

STATT BLATT

Ausgabe 136 | März 2017 | stattblatt.de



FRIEDHELM FRANKEN

„Et kütt, wie et kütt“

(Seite 08 – 09)

Über 25 Jahre
Erfahrung!

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Wir suchen für ausgesuchte
Käufer laufend Objekte!



Wir vermarkten auch Ihre Immobilie
professionell und erfolgreich.



S Immobilien-Center
Ein starkes Team - wir für Sie!

Ihr Ansprechpartner für den Bereich Grevenbroich:
Patrick Piel.

Ich nehme mir gerne Zeit und berate Sie ausführlich!
Vereinbaren Sie einen Termin:

Telefon: 02131 97-4000

E-Mail: info@sparkasse-neuss.de

S Sparkasse
Neuss

Weitere Informationen unter:

www.sparkasse-neuss.de/immobilien



Vor(w)ort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
vor fünf Jahren sprachen wir mit Friedhelm
Franken über ihn und die Raiffeisenbank Gre-
venbroich zum ersten Mal. Seit kurzem ist er im
Ruhestand, die Bank und auch sein Leben haben
sich verändert. Ein guter Grund, um ihn zu einem
zweiten Interview zu treffen.

Im letzten Sommer liefen in Folge von
Starkregen Keller und auch der Elsbachtunnel voll. In einzelnen Straßen in
Orken hieß es sogar „Land unter“. In unserer Reihe „Im Fokus“ haben wir
nachgefragt, ob sich in Folge der Naturkatastrophe Veränderungen ergeben
haben. Wurde reagiert oder nur auf Zeit gepokert?

Pünktlich zum bevorstehenden Frühjahrsanfang informiert Sie unsere Serie
„Gesundes Wissen“ über Ärzte, Therapeuten und Einrichtungen, die dazu bei-
tragen, dass Sie gesund bleiben und – sollte es nötig sein – gesund werden.

Wer mit Christina Faßbender auf die aktuelle Spurensuche geht, wird vieles
über die Mosaik-Schule erfahren, deren Entwicklungsgeschichte ein Spiegel
der Zeit ist. Ebenfalls ein Spiegel der Zeit ist die Stellwerk Initiative, deren fünf-
ten Geburtstag wir zum Anlass für ein Interview genommen haben.

Wenn Sie nach Karneval nichts mehr im Programm haben, hilft Ihnen nach wie
vor unser Terminkalender täglich auf die Sprünge. Dafür brauchen Sie nicht
unbedingt in unser Heft schauen, sondern Sie können auch online Veranstal-
tungen des Tages und aktuelle Redaktionsthemen abfragen. Schauen Sie
einmal rein, auch wenn Sie auf der Suche nach einem StadtBlatt-Auslagepunkt
in Ihrer Nähe sind: www.stattblatt.de.

Ich wünsche Ihnen einen schönen März, einen tollen Frühlingsanfang und
zunächst einmal fröhliche Karnevalstage!

Ihr
Konrad Dindorf

**SAUBER
SCHENKEN**

UNSERE *persönliche* MÄRZAKTION



Ob Geburtstag, Jubiläum oder Ostern: Eine Gut-
habenkarte zur Fahrzeugwäsche ist immer ein tolles
Geschenk. Schon ab 30€ erhalten Sie unsere Kun-
denkarte, nutzen damit Vorzugspreise und können
umsonst staubsaugen.

Kai Tillmanns
Best Carwash Grevenbroich | Geschäftsführer

BEST CARWASH GREVENBROICH
Am Hammerwerk 19 | 41515 Grevenbroich
02181/47 05 30 | tillmanns@best-grevenbroich.de
Mo. – Fr. 8.00 – 19.00 Uhr | Sa. 8.00 – 17.00 Uhr

BEST
CARWASH
Die reinste Freude

LEVEN
Einfach schöner leben!

Rheydter Str. 16 – 20 | Kölnener Str. 32 – 36
41515 Grevenbroich | 41515 Grevenbroich
02181 – 37 51 | 02181 – 16 28 85

Augenoptik | Goldschmiede | Uhren | www.leven-online.de | info@leven-online.de

GEWINNSPIEL ZEUGHAUSKONZERT NEUSS

Am Freitag, den 31.03. um 20 Uhr geht die aktuelle Zeughauskonzerte-Saison 2016/17
mit einem Gastspiel des Trios Armstrong Bielow Brendel zu Ende. In dem ukrainischen Violinisten
Andrej Bielow & dem Cellisten Adrian Brendel hat der junge Ausnahmeplanist Kit Armstrong zwei
Partner gefunden, die zu den führenden Interpreten ihrer Generation gehören.

WIR VERLOSEN 5x2 EINTRITTSKARTEN

Einfach Stichwort „Trio im Zeughaus“ senden.

EINSENDESCHLUSS IST DER 10.03.2017! Das Stichwort senden Sie an halleo@stattblatt.de oder an
den StadtBlatt Verlag, Bahnstraße 15, 41515 Grevenbroich. – das StadtBlatt Team wünscht viel Glück!

Karten-Hotline unter 021 31 – 52 69 99 99 oder www.zeughauskonzerte.de

Ein Klick – alles im Blick!

Lokale & kommunenübergreifende News, aktuelle Termine
und alle Ausgaben sowie Sondereditionen als PDF.



idee
Druckhaus GmbH

idee Druckhaus GmbH
Robert-Bosch-Str. 6
50181 Bedburg
Tel.: 0 22 72 / 99 99 -0
Fax: 0 22 72 / 99 99 -25
info@idee-druckhaus.de
www.idee-druckhaus.de

Wir suchen Auszubildende zum/zur Drucker/-in 2017!

Wir suchen ab sofort Auszubildende zum/zur Drucker/-in für das
neue Ausbildungsjahr 2017. Bitte senden Sie uns eine aussage-
kräftige Bewerbung zu und werden Sie ein Teil unseres Teams!



„Steuergerechtigkeit“: Eine Hundesteuer gibt es bereits, was halten Sie von einer Katzensteuer?

Die Rubrik rund um die kleinen und großen Fragen des Lebens.

Nachgefragt von Marina Habermann



Kerstin Pawlikowski
Eine Katzensteuer schafft Gerechtigkeit für Hundebesitzer. Die Hundesteuer ist hoch, obwohl es genug ordentliche Besitzer gibt, die den Hundedreck wegmachen.



Alexander Schäfer
Meine Katze ist sowieso nur Zuhause. Eine Katzensteuer empfinde ich als ungerecht. Man kann Steuern nicht generalisieren.



Josef Mayer & Marianne Sahlmen
Die Katzenhalter sollten Verantwortung übernehmen. Unser Grundstück wird regelmäßig verdreckt.



Rosemarie Cremer
Wenn es eine Hundesteuer gibt, sollte das bei Katzen ebenso gelten, wenn man sich einmal die vielen von Katzen verdreckten Spielplätze ansieht.



Isabel Schepers
Einerseits wäre es ein Ausgleich zur Verunreinigungen auf den Grundstücken, andererseits wäre die Unterscheidung zwischen Wohnungs- und freilaufender Katze kaum kontrollierbar.



Erika Spyttek
Steuern auf Tiere zu erheben, ist nicht angebracht. Tiere gehören zum Leben.



Monika Canis
Solange die Katzensteuer nicht zu hoch ist und die Hundesteuer dafür gesenkt wird, halte ich es für sinnvoll.



Anatol Lauschke
Man sollte nicht auf alles Steuern zahlen müssen. Die meisten Katzen sind ohnehin nur in der Wohnung.



Ulrike Brodzina
Eine Katzensteuer ist sinnlos und kaum durchsetzbar, die Initiatoren müssten mit Gegenwind rechnen.

Präsentiert von: ortho-top GmbH & Co. KG | Merkatorstraße 2 | 41515 GV | 02181.75693-0 | ortho-top.de | info@ortho-top.de

ortho-top
Wir wissen, was läuft!

Orthopädie-Schuhtechnik
Einlagen | Bandagen
Kompressionsstrümpfe
Beratungszentrum
Lymphologie



www.fraeuleinswunderbar.de



Familienrat

Nehmen wir das Erdmännchen bei uns auf? Was sagt der Notar? Das fragen sich Claudia, Christian und Constantin Schmitz.



Zünftstraße 10 | 41515 Grevenbroich | 02181-2131000

DI – MI – DO 16.00 – 23.00 Uhr | FR + SA 11.00 – 23.00 Uhr | Sonntags + Montags Ruhetag
Reservieren: bar@fraeuleinswunder.com

STATT SPLITTER

NEWS + NACHRICHTEN + HIGHLIGHTS + NEUIGKEITEN + INFOS + KURZMITTEILUNGEN + NOTIZEN + REPORT



Florian Herpel ist die neue Verstärkung in der Stadtverwaltung

Anfang Februar wurde im Alten Rathaus der neue Beigeordnete der Stadtverwaltung in Grevenbroich offiziell vorgestellt. Florian Herpel, der bereits im Dezember des vergangenen Jahres gewählt wurde, ist von nun an für die Belange des Dezernats II (Ordnungsamt, Stadtplanung/Bauordnung und Bauern/Garten/Umwelt) zuständig.

Florian Herpel möchte in der Grevenbroicher Stadtverwaltung schnell Fuß fassen.

„Ich freue mich auf meine zukünftigen Aufgaben in der Stadtverwaltung Grevenbroich“, erklärt der 47-Jährige im Rahmen seiner ersten offiziellen Pressekonferenz. In den vergangenen 15 Jahren war er für die Stadtverwaltung in Pulheim tätig, wo er weiterhin wohnhaft bleiben möchte. Dass er nicht aus der Schlossstadt kommt, sieht er als klaren Vorteil: „Unabhängig von meinem Wohnsitz werde ich meine Aufgaben gewissenhaft erfüllen. Ich kann die verschiedenen Themen innerhalb meines Aufgabengebietes vor allem auch unbefangen in Angriff nehmen.“ Und diese Unbefangenheit möchte sich der dreifache Familienvater langfristig bewahren. Bürgermeister Klaus Krützen freut sich über den Neuzugang: „Jetzt ist die Mannschaft endlich wieder komplett.“

Mit dem neuen Amt kommen selbstverständlich neue Arbeitsbereiche auf Florian Herpel zu, in die er sich einarbeiten muss. „Ich bin auf ein sehr engagiertes Team und hilfsbereite Kollegen gestoßen, die mich sehr gut unterstützen. Deswegen bin ich davon überzeugt, in Grevenbroich sehr schnell Fuß fassen zu können. Jetzt heißt es, das notwendige Detailwissen für die verschiedenen Bereiche zu erlangen und alle Ansprechpartner sowie Akteure kennenzulernen“, betont er. Auf seiner To-do-Liste stehen unter anderem stadtgestalterische Fragen, das Integrierte Stadtentwicklungskonzept und die Ausweisung weiterer Windkraftstandorte. Ebenso sei die Wohnbauflächenentwicklung der Stadt noch nicht abgeschlossen: „Ich nehme die Stadt so wahr, dass sie für ihre langjährigen Einwohner attraktiv bleiben möchte und für junge Familien, die sich hier niederlassen möchten, attraktiv werden soll.“

Der Montanushof hat ein großes Herz für Tiere



Das neue Jahr begann mit einer Katastrophe für den Tierschutzverein „Die Futterboten“ in Grevenbroich. Bei einem verheerenden Brand wurde im Januar die Lagerhalle des Vereins vollständig zerstört.

Brandstiftung wurde bisher nicht ausgeschlossen. Die Centerleitung des Montanushofes war von dem tragischen Ereignis tief berührt und fasste spontan den Entschluss, den Tierschutzverein mit einer Spende zu unterstützen. Am 15.02. wurde den Vorsitzenden des Vereins nun eine Futterspende im Wert von 500 € durch Center Manager Tim Grevelhörster und Karin Geib (Assistentin Center Management) im Montanushof übergeben. Die Freude von Andrea und Christiane Sartorius sowie Janine Kau war in Anbetracht der aktuellen Situation sichtlich groß. Wer den Verein ebenfalls mit einer Geld- oder Sachspende unterstützen möchte, z.B. auch für die kommende Hundemesse in Köln-Mülheim am 5. März, kann dies tun: **IBAN: DE33 3016 0213 5001 5750 17 | Volksbank Düsseldorf Neuss eG | Spendenannahme Sachspenden (nach Absprache): Neusser Str. 5 | 41516 Grevenbroich | info@futterboten.de**

Die Futterspende des Montanushofes kommt für den Tierschutzverein „Die Futterboten“ wie gerufen.

Richtfest am Gesamtschul-Bau an der Parkstraße



Nachdem im September des vergangenen Jahres der Grundstein gelegt worden war, wurde nun am Neubau des Erweiterungsgebäudes der Wilhelm-von-Humboldt-Gesamtschule an der Parkstraße Richtfest gefeiert.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde, bei der Vertreter der beteiligten Baufirmen, Mitglieder des Lehrerkollegiums und der Schulpflegschaft sowie Schüler anwesend waren, verlas Polier Norbert Mroz den Richtspruch und zerschmetterte traditionell ein Schnapsglas. Nun geht der Bau weiter; in dem dreigeschossigen Gebäude mit rund 1600m² Nutzfläche werden neben einer Mensa und Fach- & Unterrichtsräumen unter anderem eine Bibliothek, ein Informatikraum und ein Musikraum entstehen. Auch der Inklusion wurde Rechnung getragen; das Gebäude verfügt über einen Aufzug und Toiletten für Menschen mit Behinderung. Die Fertigstellung und der Bezug des 4,2 Millionen teuren Erweiterungsbaus ist zum Schuljahresbeginn 2017/2018 geplant.



Jens Budke, Sparda-Bank GV

Sparda-Bank Grevenbroich setzt Wachstumskurs 2016 fort

Die Sparda-Bank hat ihren Wachstumskurs im Geschäftsjahr 2016 erfolgreich fortgesetzt. Das Geschäftsvolumen wuchs um 6,5 Millionen Euro auf über 100 Millionen Euro (+ 6,95 %), die Kundeneinlagen stiegen um 2,5 Millionen Euro auf 45 Millionen Euro (+ 5,87 %). Auch den Kreditbestand baute die Sparda-Bank um 4 Millionen Euro auf 55,3 Millionen Euro (+ 7,85 %) aus. Für Jens Budke, Filialleiter der Sparda-Bank in Grevenbroich, sind das „sehr erfreuliche Zahlen in für Banken nach wie vor recht schwierigen Zeiten“.

Das feste Fundament für die positive Entwicklung legte die Bank wieder mit ihren Baufinanzierungen. Mit Neuzusagen im Umfang von 8,2 Millionen Euro im Jahr 2016 konnte sie in ihrem Kerngeschäft um 4,1 Millionen Euro (+ 8,38 %) auf einen Gesamtbestand in Höhe von 53 Millionen Euro zulegen. Bei den Konsumentenkrediten gab es im vergangenen Jahr den von der Bank erwarteten weiteren Rückgang. Ihr Gesamtvolumen belief sich auf 1,6 Millionen Euro (- 6,39 %).

Die Zinsen für Termingelder und Sparguthaben waren auch im vergangenen Jahr niedrig, das Vertrauen der Kunden in ihre Genossenschaftsbank allerdings blieb unverändert hoch. Gut ablesen lässt sich das an der positiven Einlagenentwicklung. Ein Plus von 2,5 Millionen Euro hob die Kundeneinlagen Ende 2016 auf insgesamt 45 Millionen Euro (+ 5,87 %).

Die größten Zuwächse verzeichnete die Bank bei den Sichteinlagen, Termin- und Spareinlagen entwickelten sich eher rückläufig. Bei den Kunden- und Mitgliederzahlen gab es ebenfalls Steigerungen. Die Gesamtzahl der Kunden ist auf 4.895 (+ 6,37 %) gestiegen. Auch 2016 förderte die Sparda-Bank in Grevenbroich verschiedene Vereine und Projekte mit 20.000 Euro. Unter anderem hat der örtliche Caritasverband 6.000 Euro für das Projekt Mokka erhalten. Ebenfalls gefördert wurde der Ortsverein Grevenbroich des DRK mit 4.000 Euro für die Anschaffung eines neuen Rettungswagens.

manu_factor
haarige zeiten in gv

Coupon

XXL-Extensions

Echthaarverlängerung
in den Längen 50/60cm
von Great Lengths:
10% Rabatt

Gratis Beratungstermin
unter 02181-659178

Einlösbar im März 2017

manu_factor
Oelgasse 10
41515 Grevenbroich
Termine 02181-659178

1 Coupon pro Person einlösbar

www.manu-factor.de
Facebook Manu Factor

STATT SPLITTER

NEWS + NACHRICHTEN + HIGHLIGHTS + NEUIGKEITEN + INFOS + KURZMITTEILUNGEN + NOTIZEN + REPORT



Das denkmalgeschützte Grabmal der Familie Kratz muss dringend restauriert werden.

schutz gestellt wurde. In der Begründung heißt es: „Das Kreuz ist bedeutend für die Geschichte des Menschen und erhaltenswert aus wissenschaftlichen, besonders religionsgeschichtlichen Gründen“. Um das Grabmal wieder in einen ordnungsgemäßen und schönen Zustand zu versetzen, werden ca. 3000 – 4000 Euro benötigt. Die Stadt ist hierbei auf Spenden angewiesen. Auch viele kleine Beträge können am Ende dazu beitragen, dass das Vorhaben realisiert werden kann.

Unter dem Stichwort „Spende Grabmal Kratz“, IBAN DE30 3055 0000 0000 1010 63, können ab sofort Geldspenden überwiesen werden. Auf Wunsch werden auch Spendenbescheinigungen ausgestellt.



Lukas Kratzer und Dr. Wolfgang Haensch arbeiten gemeinsam an einem „Gastronomiebericht“ für Grevenbroich.

die Köpfe geraucht“, so Lukas Kratzer. Im Laufe der kommenden Wochen wird er regelmäßig vor Ort sein, um das Ideenspektrum der Bürgerinnen und Bürger abzufragen und um einen Überblick über das gastronomische Angebot in der Schlossstadt zu bekommen. Motiviert und doch realistisch geht er an seine neue Aufgabe heran: „Ich bin kein Zauberer - auch ich kann nicht innerhalb von drei Wochen alle Leerstände füllen. Aber ich hoffe auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Akteuren, um etwas zu bewegen.“ Geplant ist unter anderem ein „Gastronomiebericht“ (ähnlich wie der „Einzelhandelsbericht“), der z.B. eine Zielgruppenanalyse beinhalten soll. Dieser Bericht soll klären, welche Konzepte die örtliche Gastronomie ergänzen und bereichern könnten. Denn hier habe die Stadt noch Potential. „Es hat in den vergangenen Monaten bereits einige Neueröffnungen mit individuellen Konzepten gegeben, die gut bei den Bürgerinnen und Bürgern angekommen sind. Daran kann man sicherlich anknüpfen“, betont Dr. Wolfgang Haensch.



Junge Klaviertalente können auch 2017 wieder in Ratingen ihr Können unter Beweis stellen.

bzw. Teilnehmer der Endausscheidung dürfen am Stichtag weder professionelle Musikerinnen bzw. Musiker sein noch sich in musikalischer Berufsausbildung befinden (musikalische Berufsausbildung in diesem Sinne ist ein Vollstudium im Bereich Musik an einer Hochschule). Aus allen Anmeldungen werden maximal sechs Teilnehmer zur Endausscheidung zugelassen. Die Auswahl erfolgt anhand des eingereichten Tonträgers. Die Endausscheidung findet am Samstag, 16.09.2017 im Ferdinand Trimborn Musiksaal in Ratingen statt. Weitere Informationen und den Bewerbungsbogen erhalten Interessierte im Internet unter: stadt-ratingen.de.

Besondere Denkmäler

Am Grabmal der Familie Kratz (auf dem Friedhof Montanusstraße) nagt der Zahn der Zeit. Anfang des vergangenen Jahrhunderts von der Apotheker-Familie errichtet, war es aufgrund der Art seiner Herstellung eine Besonderheit. Das ist es auch heute noch. Die Christusfigur wurde in Kerngalvano-Technik gearbeitet, das Kreuz ist aus Kupferblech mit einer innenliegenden Eisenarmierung.

Aufgrund von Rissen in der kupfernen Außenhülle des Kreuzes ist Feuchtigkeit eingedrungen und die Eisenarmierung ist korrodiert. Um das Fortschreiten dieser Korrosion zu stoppen, muss dringend eine Restaurierung erfolgen. Da es keine Nachkommen in der Familie Kratz mehr gibt, kümmert sich die Stadt nun um diese erhaltenswerte Grabstätte. Grabmale in Kerngalvano-Technik sind äußerst selten. In Köln sollen lediglich drei Plastiken dieser Art auf Friedhöfen vorhanden sein. Dies ist einer der Gründe, warum das Grabmal 1999 unter Denkmalschutz gestellt wurde.

Neues Gesicht beim Innenstadtmanagement

Am ersten Februar 2017 nahm Lukas Kratzer seine Tätigkeit bei der cima auf. Damit tritt der 26-Jährige in die Fußstapfen seiner Vorgängerin Carina Rupp, die in Mutterschutz geht. Gemeinsam mit Dr. Wolfgang Haensch wird er sich von nun an um das Innenstadtmanagement in Grevenbroich kümmern.

Die Übergabe fand in den vergangenen Wochen statt, so dass sich Lukas Kratzer bereits intensiv in seinen neuen Zuständigkeitsbereich bei der cima einarbeiten konnte. Dazu gehören der interne Austausch mit dem Stadtmarketing, dem örtlichen Einzelhandel und weiteren lokalen Akteuren. „Während der ersten Tage haben ganz schön

Ferdinand Trimborn Förderpreis für NRW

In diesem Jahr schreibt die Stadt Ratingen zum 18. Mal den Ferdinand Trimborn Förderpreis für Nordrhein-Westfalen aus. An dem Wettbewerb können auch Jugendliche aus Grevenbroich teilnehmen.

Bis zum 15. Mai 2017 können sich junge Musikerinnen und Musiker zwischen zwölf und 21 Jahren und mit Stammwohnsitz in NRW für die Endausscheidung bewerben. Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr das Klavier. Der Förderpreis ist mit insgesamt 6.000 Euro für die drei Bestplatzierten dotiert. Die Teilnehmerinnen



Frank Kindervatter wird neuer Aufsichtsratsvorsitzender.

GWG bekommt neuen Aufsichtsratsvorsitzenden

Die GWG hat Friedhelm Kirchhartz als Aufsichtsratsvorsitzenden zum 31. Januar 2017 verabschiedet - neuer Vorsitzender des Aufsichtsrates ab 1. Februar 2017 ist Frank Kindervatter.

Am 31. Januar 2017 ist Friedhelm Kirchhartz, Vorstandsvorsitzender der NEW AG, in den wohlverdienten Ruhestand gegangen und hat damit auch sein Amt als Vorsitzender des GWG-Aufsichtsrates niedergelegt. Friedhelm Kirchhartz gehörte dem GWG-Aufsichtsrat seit 1. Januar 2000 an und war seit dem 30. Januar 2015 Vorsitzender.

Kirchhartz hat die Entwicklung der GWG maßgeblich mitgestaltet. So wurde mit ihm die gesetzlich vorgeschriebene Entflechtung zwischen dem Netzbetrieb (weiterhin Monopol) und dem Vertrieb erfolgreich durchgeführt. Diese neue Ausrichtung wurde im Juli 2007 mit der Gründung der Netzgesellschaft, der GWG Netz GmbH, abgeschlossen. Mit Friedhelm Kirchhartz gelang zum 1. Januar 2010 auch die Umstellung der damaligen GWG Gas- und Wasserwerk Grevenbroich GmbH, die die Grevenbroicher Bürger mit Erdgas und Trinkwasser versorgt hat, auf ein Stadtwerk, welches nunmehr die Grevenbroicher Bürger mit Erdgas, Trinkwasser und Strom versorgt. Gleichzeitig übernahm die GWG auch über 6.000 Straßenbeleuchtungsanlagen in ihr Eigentum und ist seither für den ordnungsgemäßen Betrieb verantwortlich. Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende, Norbert Gand, dankte Friedhelm Kirchhartz für sein über 17 Jahre dauerndes Engagement zum Wohle der GWG und wünscht dem sportlich aktiven Büttgener Friedhelm Kirchhartz auch im Ruhestand Gesundheit, Elan und vor allem mehr Zeit für seine Familie, zu der mittlerweile auch zwei Enkelkinder gehören. Seine Position als Aufsichtsratsvorsitzender der GWG Grevenbroich GmbH übernimmt zum 1. Februar Frank Kindervatter. Der studierte Diplom-Betriebswirt folgt Friedhelm Kirchhartz als Vorstandsvorsitzender der NEW AG. Er leitete zehn Jahre als Geschäftsführer die Geschicke der Niederrheinwerke Viersen und wechselte am 1. Januar 2011 in den Vorstand der NW AG (heute NEW AG). Als bisheriger Vorstand im Bereich Vertrieb steht er für die erfolgreiche Entwicklung des regionalen Versorgers. Heute ist die NEW AG der größte Energieversorger am Niederrhein.

„Damit dies auch in den schwierigen Zeiten der Energiewende so bleibt, werden wir uns stärker als Motor von Innovationen positionieren - ob bei der Elektromobilität oder im Bereich Smart Meter“, so Frank Kindervatter. Ihm wünscht Norbert Gand alles Gute und Erfolg für seine neue Aufgabe.

STATT SPLITTER

NEWS + NACHRICHTEN + HIGHLIGHTS + NEUIGKEITEN + INFOS + KURZMITTEILUNGEN + NOTIZEN + REPORT



Dr. van Ackeren und Bürgermeister Dr. Martin Mertens (v.l.) freuen sich über das neue Angebot für Schülerinnen und Schüler in Rommerskirchen.

Hilfe der Vermieterin ein Geschäftslokal den Bedürfnissen des Nachhilfeinstituts entsprechend umbaute. Statistisch benötigen etwa 10 Prozent aller Schülerinnen und Schüler im Laufe ihrer Schullaufbahn einmal Nachhilfe. Dr. van Ackeren, der nach eigenem Bekunden in Rommerskirchen mit offenen Armen empfangen wurde, übergab dem Bürgermeister anlässlich der Eröffnung des neuen Standorts drei Lernstipendien zur Weitergabe an die Fördervereine der drei Grundschulen. Damit kann an jeder Schule ein Schüler oder eine Schülerin mit besonderem Förderbedarf für 6 Monate eine kostenlose Förderung in Anspruch nehmen. Bürgermeister Dr. Mertens: „Ich werde diese Stipendien umgehend an die Adressaten weitergeben und bin mir sicher, dass dort eine gute Auswahl zur Vergabe der Stipendien getroffen wird.“



v.l. Kai Tillmanns, Ute Rath und Ricarda Büttgenbach



Derzeit wärmen sich Stixx für das nächste Konzert im April auf.

und die Feuerwache erbeben zu lassen. Karten für 12 Euro sind in den Vorverkaufsstellen Museum Villa Erckens, Mayersche Buchhandlung und Schön und Gut zu kaufen.



Scheckübergabe vor dem Noithausener Gnadenbild.

zügigen Spende der Mitglieder der KfD Noithausen und des Ortsausschusses des Pfarrgemeinderates, der die Spende über Jahre mit der Organisation des Kindertrödels erwirtschaftete, konnten nun die schon lange geplanten Sitzaufgaben für die Kirchenbänke angeschafft werden. „Wir freuen uns sehr über diese großzügige finanzielle Unterstützung von 3.000 € aus der Gemeinde, es zeigt uns, dass unsere Pfarrkirche allen am Herzen liegt“, dankte der stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Johannes Trienekens, auch im Namen der anderen Bauausschussmitglieder Andreas Tschöke und der Architektin Angelika Teske-Naumann, den großzügigen Spendern.

„Schülerhilfe“ jetzt auch in Rommerskirchen

„Rommerskirchen freut sich, dass mit der „Schülerhilfe“ jetzt ein neues Angebot für Kinder und Jugendliche in der Gemeinde existiert“, so Bürgermeister Dr. Martin Mertens bei seinem Besuch anlässlich der Eröffnung der neuen Filiale unter der Leitung von Dr. Frank van Ackeren.

Dr. van Ackeren, der bereits die „Schülerhilfe“ in Bedburg betreibt, hat - nach entsprechender Vorbereitung und Markterkundung - den Entschluss gefasst, nach Rommerskirchen zu expandieren. Auf der Suche nach entsprechenden Räumen wurde er auf der Bahnstraße fündig, wo er mit

Best Carwash: Waschaktion für Aktion Schmetterling

Am 14.02. konnte man bei Best Carwash Grevenbroich für einen guten Zweck das Auto waschen lassen.

10% der Tageseinnahme spendete Geschäftsführer Kai Tillmanns an die Initiative Schmetterling, die sich über eine großzügige Zuwendung freuen konnte. Best Carwash unterstützt damit den ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst bei seiner ehrenamtlichen Arbeit. www.schmetterling-neuss.de

Stixx Rocknacht

Es ist mal wieder soweit. Die Jungs von Stixx sind mitten in den Proben für die Stixx Rocknacht in der Alten Feuerwache in Grevenbroich am 1. April (kein Aprilscherz).

Die Stixxe freuen sich riesig, nach einem Jahr Zwangspause die alljährliche Saisonöffnung wieder in der Alten Feuerwache präsentieren zu können. Ihr Anspruch ist, den Fans ein Programm mit „alten und neuen Knallern“ ans Ohr zu bringen und die Feuerwache erbeben zu lassen. Karten für 12 Euro sind in den Vorverkaufsstellen Museum Villa Erckens, Mayersche Buchhandlung und Schön und Gut zu kaufen.

Großzügige Spende für die Pfarrkirche St. Mariä Geburt in Noithausen

Im Februar 2015 wurde die Pfarrkirche St. Mariä Geburt in Noithausen nach umfangreichen Renovierungsarbeiten wiedereröffnet.

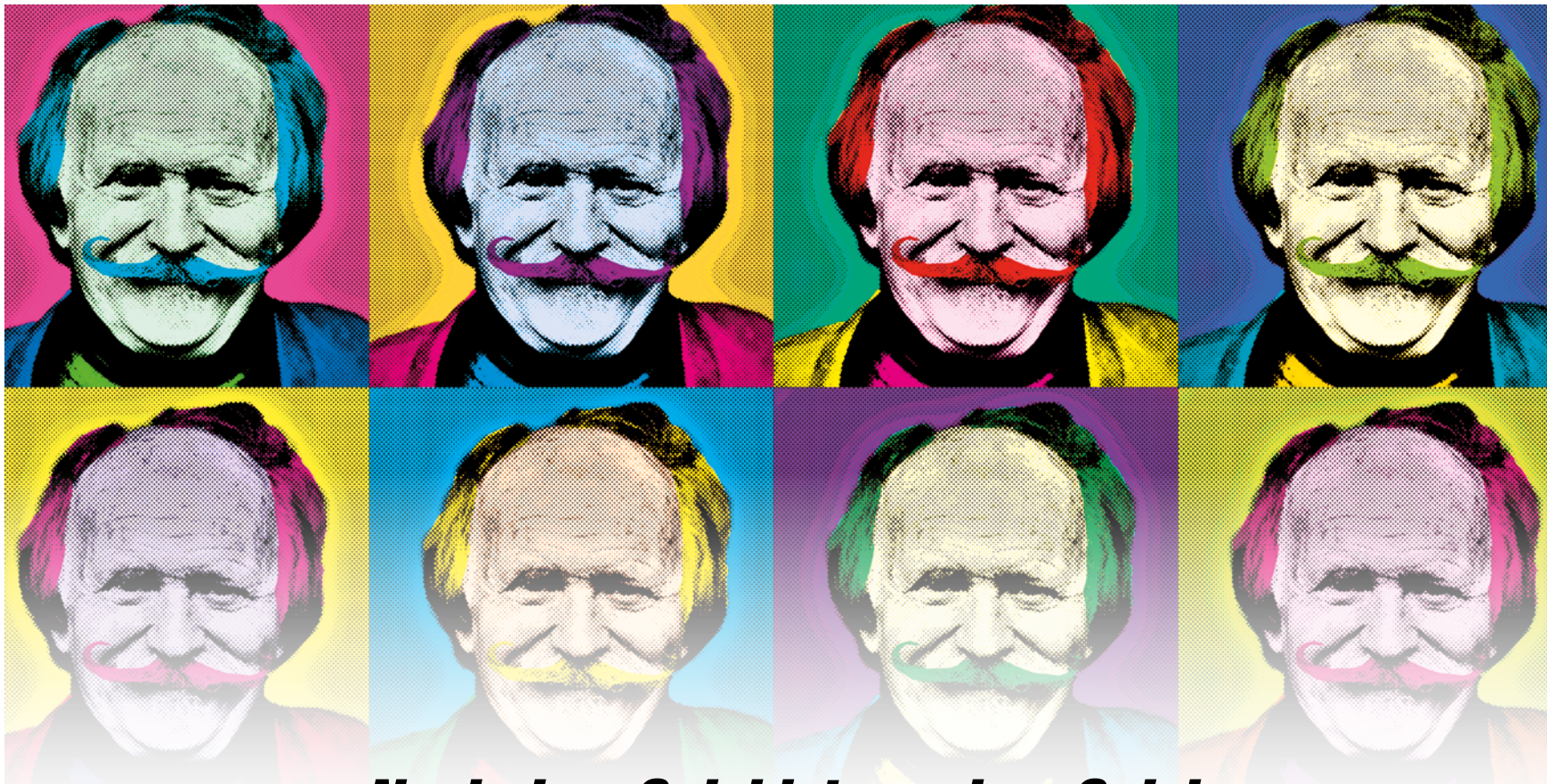
Der Kirchenvorstand konnte aus Kostengründen nicht alle gewünschten Arbeiten sofort genehmigen, es wurde eine Prioritätenliste für die Innenausstattung angelegt und die erforderliche Summe musste zunächst angespart werden. Vor Weihnachten wurde dann das Triumphkreuz restauriert und über dem Altar aufgehängt. Dank der großzügigen Spende der Mitglieder der KfD Noithausen und des Ortsausschusses des Pfarrgemeinderates, der die Spende über Jahre mit der Organisation des Kindertrödels erwirtschaftete, konnten nun die schon lange geplanten Sitzaufgaben für die Kirchenbänke angeschafft werden. „Wir freuen uns sehr über diese großzügige finanzielle Unterstützung von 3.000 € aus der Gemeinde, es zeigt uns, dass unsere Pfarrkirche allen am Herzen liegt“, dankte der stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Johannes Trienekens, auch im Namen der anderen Bauausschussmitglieder Andreas Tschöke und der Architektin Angelika Teske-Naumann, den großzügigen Spendern.



BEST MEMORIES

GROSSZÜGIG, HERZLICH UND CHARMANT PRÄSENTIERT SICH DIE ASIA-THERME. SIE IST EIN JUWEL UNTER DEN WELLNESS-ANLAGEN DER ANSPRUCHVOLLSTEN KATEGORIE. UND DAS SPÜRT MAN: EXZELLENTER SERVICE, KULINARISCHE HIGHLIGHTS, SPORTIVE ERFOLGE SOWIE SPA-MOMENTE DER EXTRAKLASSE DIE BEEINDRUCKEN.

asia-therme
wellness • spa • sauna • massage • food • pools
HOLZKAMP 5-7
41352 KORSCHENBROICH
TEL: 02161 - 67608
FACEBOOK.COM/ASIATHERME
WWW.ASIA-THERME.DE



Nach dem Spiel ist vor dem Spiel

Friedhelm Franken, ehemaliger Vorstandssprecher der Raiffeisenbank Grevenbroich e. V., genießt seit Beginn des Jahres seinen wohlverdienten Ruhestand. Wie der in Gustorf verwurzelte Fußballfan seinen neuen Lebensabschnitt verbringt, wie er die Zukunft der Bankenlandschaft einschätzt und was er rückblickend über seinen persönlichen beruflichen Werdegang denkt, hat er uns in einem interessanten Gespräch in lockerer Atmosphäre verraten.



Friedhelm Franken

StadtBlatt: Herr Franken, mit dem neuen Jahr hat für Sie ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Wie haben Sie den Wechsel wahrgenommen?

FF: Sicherlich gehört die neue Bank mit einer gemeinsamen Bilanzsumme von gut 1,5 Milliarden Euro zu den Top-Unternehmen in ihrer Spielklasse. 73.000 Kunden tragen zu einem betreuten Kundenvolumen von 2,5 Milliarden Euro bei. Das kann sich sehen lassen. Es ging aber nie um schnellen Aufstieg - Sie wissen ja, was das im Fußball heißen kann - sondern um den Klassenerhalt auf hohem Niveau. Man darf dabei die aktuelle Situation auf dem Kapitalmarkt nicht außer Betracht lassen. Wo der Endkunde sich vielleicht über günstige Kredite freuen kann, ärgert sich der Anlagekunde über ausbleibende Verzinsung und für die Banken ist das sowieso schon durch administrative Aufgaben überregulierte Geschäft mit deutlich geringeren Erträgen verbunden. Glauben Sie aber nicht, dass die Kosten und Aufwendungen gesunken wäre, das Gegenteil ist der Fall.

SB: Klappt das denn, so ganz ohne Fahrplan? Schließlich war Ihr aktives Berufsleben doch ziemlich planvoll ...

FF: (lacht) Und ob das klappt! Schön ist es, dass ich viel mehr

Zeit mit meiner Frau verbringen kann, dass wir uns Dinge gemeinsam vornehmen und der berufliche Alltag dabei nicht mehr in die Quere kommen kann.

SB: In jungen Jahren waren Sie aktiver Fußballer und haben 10 Jahre mit der SVG Gustorf-Gindorf in der Bezirksliga gespielt. Wieviel Fußball ist geblieben?

FF: Wenn man fußballbegeistert ist, bleibt das ewig. So empfinde ich das zumindest. Damals war die Bezirksliga die dritthöchste Klasse und wir waren als Mannschaft mit einer enormen Spielfreude am Start. Wir kamen ja auch viel rum, hatten spannende Begegnungen. Ich war Vorstopper, also Verteidiger. Vielleicht hat mich das auch für mein späteres Berufsleben geprägt, wenn es um die Bank ging, wollte ich weder ein Eigentor schießen noch einen fremden Ball durchlassen.

SB: Ein schönes Bild. Jetzt sind Sie freiwillig vom Platz gegangen und schon erfolgt die Fusion mit der VolksBank Erft. Kommt das nicht einem gegnerischen Tor gleich?

FF: (lachend) Jetzt wollen Sie mir aber einen Ball verpassen ... So eine Fusion, im Moment ist diese ja noch in der Übergangsphase, ist ein höchst komplexer Vorgang, der ohne zeitlichen Vorlauf undenkbar ist. Sie können sich vorstellen, dass zwei im Markt etablierte und erfolgreiche Banken so einen Schritt sehr gut planen müssen. Wenn Sie den Fußball als Vergleich wünschen, bin ich in der Halbzeit vom

Platz gegangen, konnte davor aber das Spiel mitgestalten. Die Hauptaufgaben lagen und liegen aber bei unseren beiden Vorständen Jörg Holtz und Christian Jansen, die schon seit Jahren als „Liberos“ einen sehr guten Job machen.

SB: Steigen die beiden Banken damit in der Liga auf?

FF: Die Planungsfenster sind heute nicht mehr so weit geöffnet wie ich es zum Beispiel als junger Bankmitarbeiter noch kennenlernen konnte. Damals waren 10 Jahre durchaus üblich, heute kann man von maximal fünf Jahren ausgehen, realistischer sind drei Jahre. Kapitalmärkte sind sensible Märkte geworden, die in starker Abhängigkeit vieler internationaler Faktoren stehen.

SB: Dann kommt die Fusion zur richtigen Zeit?

FF: Die Fusion ist unternehmerisch absolut sinnvoll und stabilisiert auf die nächsten Jahre unsere Banken auf dem Weg in die Zukunft. Gemeinsam lassen sich neue Ziele anvisieren und erreichen. Den Anforderungen der Bankenaufsicht durch gemeinsame Erfüllung von rechtlichen Meldepflichten kann zum Beispiel einfacher nachgekommen werden. Oder nehmen Sie die Computersysteme und aufgrund der Sicherheitstechnik sehr anspruchsvolle Informationstechnik. Da stehen Umstellungen an, die für beide zusammen leichter realisierbar sind. Hier kann man Kräfte sparen.

SB: Wie lange kann eine Bank heute verlässlich planen?

FF: Die Planungsfenster sind heute nicht mehr so weit geöffnet wie ich es zum Beispiel als junger Bankmitarbeiter noch kennenlernen konnte. Damals waren 10 Jahre durchaus üblich, heute kann man von maximal fünf Jahren ausgehen, realistischer sind drei Jahre. Kapitalmärkte sind sensible Märkte geworden, die in starker Abhängigkeit vieler internationaler Faktoren stehen.

SB: Welche Rolle spielt in Zukunft ein dichtes Filialnetz?

FF: Jetzt fragen Sie mich aber Sachen... Die Erreichbarkeit vor Ort ist ein Grundprinzip der Volks- und Raiffeisenbanken, genauso wie bei den Sparkassen. Ich denke aber es wird so sein, dass der Verbraucher mit seiner Nachfrage bestimmt, wie lange es so dichte Filialnetze noch geben wird. Sie sehen ja schon heute, dass im Bundesgebiet zu schwach frequentierte Standorte schließen. Das dürfte für jeden nachvollziehbar sein. Meine Einschätzung ist folgende: Onlinebanking nimmt zu, die Verwendung von Bargeld nimmt ab, alternative Zahlungsmöglichkeiten wie mit dem Smartphone werden stärker. Hätten Sie vor ein paar Jahren gedacht, dass

Sie bei Wochenendeinkauf an der Kasse nicht nur zahlen, sondern gleich auch Bargeld mitnehmen können? Wie alles im Leben wird sich auch die Bankenlandschaft verändern. Aber sicherlich nicht von jetzt auf gleich.

SB: Sie haben eine rasante Karriere geschafft, lief alles immer nach Plan?

FF: Ich hatte schon meine Ziele im Leben und sicherlich gehörte die von mir ausgefüllte Position bei der Raiffeisenbank Grevenbroich mit dazu. In diesem Punkt hatte ich aber keinen strategischen Plan, sondern ich war - und da bin ich wieder beim Fußball - zur richtigen Zeit in der richtigen Position auf dem Rasen, um das entscheidende Tor zu schießen.

SB: Wie war Ihr Ausbildungsweg?

FF: Nahezu klassisch. Als ich die Höhere Handelsschule abgeschlossen hatte, entschied ich mich für eine Banklehre bei der Dresdner Bank in Neuss. Es folgte die Bundeswehr, dann wieder die Dresdner Bank. Als die Spar- und Kreditbank Gustorf einen Innenrevisor suchte, bewarb ich mich und trat mit 23 Jahren die Position an. Nach zwei Jahren wechselte ich noch einmal zu einer Leasinggesellschaft und zog nach Köln. Drei Jahre später bot mir der damalige Vorstand der Spar- und Kreditbank die Stellvertreterposition an. Damals waren die Banken in Gustorf/Gindorf und Grevenbroich noch eigenständig, die Fusion zur Raiffeisenbank Grevenbroich erfolgte erst 1998. Ich nahm das Angebot an, studierte zusätzlich „Bankleitung“ in Montabaur und wurde 1991 Vorstandsvorsitzender. Wie es dann weiterging, wissen Sie ja.

SB: Wie war das eigentlich persönlich für Sie, über Finanzierungsanfragen von Bekannten und Freunden in dem Ort, in dem Sie auch lebten bzw. jetzt wieder leben entscheiden zu müssen? Nahm da nicht der eine oder andere etwas persönlich?

FF: Das lässt sich nie im Leben ausschließen. Ich war aber der Bank und deren Mitglieder verpflichtet und das musste jeder verstehen, der mit mir beruflich zu tun hatte. Das konnte ich immer gut trennen. Die meisten haben es verstanden. In Krisenfällen - die sehr selten waren - half das Rheinische Grundgesetz. „Et kütt, wie et kütt“ ... „Äver et hätt immer noch joot jejange“. Da muss man in der Freizeit eben mal ein Bier drauf trinken.

SB: Sie sind ein in Gustorf verwurzelter Mensch geblieben...

FF: Ja, mit Freude und aus tiefer Überzeugung. Ich habe mir immer meine Bodenständigkeit bewahrt und auch wenn meine Position Bankettauftritte verlangte, war das nie meine Welt. Heute lebe ich mit meiner Frau mitten im Ort, ich gehe gerne zum Stammtisch unserer Fußballmannschaft von damals, treffe Freunde, bin Mensch, Nachbar, Gustorfer. Und ich erhalte mir meine Rheinische Grundfröhlichkeit.

Praktisch unsichtbar zu tragen!

Testen Sie jetzt die neuen Im-Ohr-Hörgeräte Silk.



Hervorragender Tragekomfort.

Sie gehören zu den kleinsten Hörgeräten der Welt: die neuen Im-Ohr-Hörgeräte Silk. Dank ihrer weichen Silikonauflagen und der ausgeklügelten Gehäuseform passen sie praktisch in jedes Ohr. Das Material ist rutschhemmend, sodass der Sitz auch über den Tag hinweg gewährleistet ist und bietet ein angenehmes Tragegefühl. Die neuen Silk-Hörgeräte sind mit herausragenden Funktionen ausgestattet, die eine ausgezeichnete Hörqualität liefern. Denn: ihr Richtmikrofonsystem ermöglicht eine hervorragende Richtwirkung. Das bedeutet leichtes und müheloses Hören aus der Richtung, der man sich zuwendet - vor allem in lauter Umgebung.

Ein Klick und fertig.

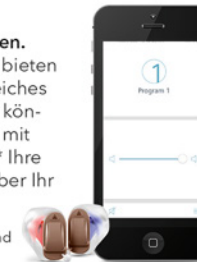
Die Silikon-Auflagen Click Sleeves sind weich und seidig zu tragen. Die Aufsätze sind aus flexiblem Silikon. Ein angenehmes Tragegefühl und fast unsichtbar.



Immer richtig verbunden.

Für Ihre Silk-Hörgeräte bieten wir Ihnen ein umfangreiches Zubehör-Sortiment. So können Sie beispielsweise mit der touchControl-App* Ihre Silk-Hörgeräte direkt über Ihr Smartphone steuern.

* Kompatibel mit Android und iOS. Download kostenlos.



Sie wollen die neuen Silk-Hörgeräte kostenlos und unverbindlich zur Probe tragen? Dann melden Sie sich einfach bis zum 31.03.2017 bei uns:

STAMM AKUSTIK
Grevenbroich · Kölner Str. 3 · 0 21 81 / 65 95 97
Jüchen · Markt 32 · 0 21 65 / 87 13 03
www.stamm-akustik.de · stammakustik@t-online.de

signia
Life sounds brilliant.
Hörsysteme
SIEMENS
Signia GmbH ist eine Markenlizenznehmerin der Siemens AG.

SB: Das haben Sie mit Herrn Krautmacher von den „Höhnern“ gemein.

FF: (lacht) Ich weiß, was Sie damit sagen wollen. Mein Bart und auch mein restliches Auftreten scheinen eine Ähnlichkeit zu transportieren. Auf jeden Fall wurde ich schon öfter mit ihm verwechselt. Spätestens wenn es ums Singen geht, würde man das Original von der Gustorfer Fälschung sicher unterscheiden können.

SB: Zum Abschluss unseres Interviews dürfen Sie sich noch etwas wünschen.

FF: Das ist schön. Geht das auch in Erfüllung? (Denkt kurz nach) Harmonie und Gesundheit für meine Familie und Freunde, viel Zeit mit meinen Enkelchen und (lacht) dass ich nach meiner Hüftoperation tadellose Elfmeter schießen kann.

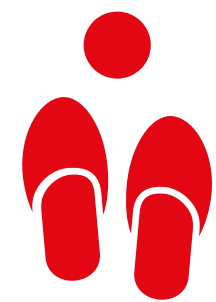
HP Werbeservice Hesemann GmbH · Lindenstraße 21 · 41515 Grevenbroich

HP WERBESERVICE
Hesemann GmbH

Schilder · Stempel · Gravuren
Beschriftungen aller Art
Aufkleber (auch in Form geschnitten)
Fahrzeugbeklebungen · Schneidplotts
Digitaldruck · Werbebanner
Tel. 0 21 81 / 21 23 91



Wohlfühlen ist einfach.



sparkasse-neuss.de/immobilien

Wenn man einen Immobilienpartner hat, der von Anfang bis Eigentum an alles denkt.





Gründer und erster Schulleiter Rudolf Obholzer



„So bunt und vielfältig wie die Steinchen eines Mosaiks“

Bildungs- und Erziehungsarbeit für ein selbstbestimmtes Leben in sozialer Gemeinschaft

Die Mosaik-Schule in Hemmerden, eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung des Rhein-Kreises Neuss, kann auf eine lange Geschichte zurückblicken und feierte erst im vergangenen Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Seit ihrer Gründung 1966 in Wevelinghoven als „Sonderschule für Geistigbehinderte“ des damaligen Landkreises Grevenbroich hat sie sich stetig weiterentwickelt und sich sowohl den Bedürfnissen als auch den Fähigkeiten ihrer Schülerinnen und Schüler angepasst.

Mit Eröffnung der ersten Förderschule am 16.05.1966 in der umgebauten früheren Volksschule an der Oberstraße in Wevelinghoven übernahm der Kreis eine Vorreiterrolle in NRW. Der 1919 in Neurath geborene Rudolf Obholzer war erster Schulleiter und darüber hinaus auch Mitbegründer der „Kreisvereinigung Lebenshilfe für geistig Behinderte“ in Grevenbroich. Der Unterricht begann damals mit zwei Klassen für acht bis zwölf Schülerinnen. Rudolf Obholzer stand dabei eine Jugendleiterin und zwei Mütter zur Seite. Im März 1968 hatte die Schule bereits 41 Schüler in vier Klassen und war damit räumlich ausgelastet, so dass zwei Klassen nach Langwaden ausgelagert werden mussten. Außerdem wurde die Schule tatkräftig von den in Kapellen stationierten Soldaten der belgischen Luftwaffe unterstützt, die 1968 offiziell deren Patenschaft übernahmen.

Ihr erstes schwerstbehindertes Kind nahm die Schule 1972 auf. Da die Zahl der Schüler stetig zunahm, fasste man schließlich den Entschluss, ein neues Gebäude in Hemmerden zu errichten. Die Bauarbeiten begannen im November 1973 und das Richtfest konnte im August 1974 gefeiert werden. Der erste offizielle Schultag am neuen Standort war der 1. September 1975 - im gleichen Jahr wurde der Landkreis Grevenbroich im Rahmen der kommunalen Neugliederung in den Kreis Neuss umgewandelt. Das neue, moderne Schulgebäude an der Winzerather Straße umfasste u.a. zehn Klassenräume, vier Ruheräume, eine Lehrküche, eine Gymnastikhalle und sogar eine Schwimmhalle. Als im August 1976 das neue Schuljahr begann, besuchten bereits 121 Kinder und Jugendliche die Schule.

Rudolf Obholzer verabschiedete sich 1981 in den Ruhestand - sein Nachfolger wurde Hubert Steger. Zwei Jahre später - 1983 - gründete sich der Verein „Freunde und

Förderer der Schule für Geistigbehinderte in Hemmerden“, um sich um verschiedene Belange der Schule zu kümmern. Ein wichtiger Fortschritt, den der Förderverein ermöglichte, war die Anschaffung eines hauseigenen Busses im Herbst 1985. Ein zweiter Bus folgte 1990. Diese Busse ermöglichten erstmals einen für die Eltern kostenlosen Schülerspezialverkehr und konnten zudem für verschiedene Ausflüge genutzt werden. Im gleichen Jahr (1985) löste sich die Nato-Einheit in Kapellen auf, so dass sich die Soldaten schweren Herzens von den Schülerinnen und Schülern verabschieden mussten. Im Anschluss übernahmen die Betriebsverwaltungen der RWE Frimmersdorf und Neurath die Patenschaft. Dank der Mitarbeiter der RWE-Kraftwerke konnte 1987 eine Halle für Fahrräder, Kettcars etc. auf dem Schulgelände errichtet werden.

Im Dezember 1994 verließ Hubert Steger die Schule, wodurch Karl-Heinz Ferfers als Konrektor fünf Jahre lang die Leitung der Schule übernahm. Seit Februar 1999 ist Johannes Wallraff Schulleiter der „Mosaik-Schule“, die im September 2000 nach 34 Jahren ihren neuen Namen erhielt. Dieser Name wurde von Schülern, Lehrern und Eltern gemeinsam entwickelt.

2002 stand eine weitere Erneuerung an: Am 20. Juni konnte der neu gestaltete Außenbereich mit Rollstuhlschaukel, Kletterturm, Rutsche und weiteren Attraktionen eröffnet werden. Ermöglicht wurde dieses Projekt sowohl durch den Schulträger als auch durch verschiedene Sponsoren. Im Folgejahr entstanden weitere Klassenräume und ein Pflegebad.

Als im August 2005 ein neues Schulgesetz und erstmals eine Ausbildungsordnung - Sonderpädagogische Förderung (kurz: AO-SF) in Kraft traten, wurde aus der einstigen „Sonderschule für Geistigbehinderte“ schließlich eine „Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung“. Im Mittelpunkt steht in Hemmerden eine zeitgemäße Bildungs- und Erziehungsarbeit, die allen Schülerinnen und Schülern ein möglichst selbstbestimmtes Leben ermöglichen soll. Das schließt sowohl den Sachunterricht und den lebenspraktischen Bereich als auch die (kulturelle) Freizeitgestaltung mit ein.

Ein herzlicher Dank geht an Johannes Wallraff, Klaudia Thelen, Ursula Schneeweiß, Michaela Lubczyk, Hendrik Vandamme, Beate Esser und die Schülerinnen & Schüler der Mosaik-Schule.

Christina Faßbender



Ein herzliches Miteinander ist selbstverständlich.



Abschiedsveranstaltung der Belgischen Soldaten in der Mosaik-Schule Hemmerden 1985.



Klaudia Thelen & Johannes Wallraff

Ein Haus des Lebens und Lernens

Die Mosaik-Schule ist eine Ganztagschule. Zum Glück, finden Schulleiter Johannes Wallraff und seine stellvertretende Schulleiterin Klaudia Thelen: „Dieses System ermöglicht es uns, die Kinder und Jugendlichen in ganz unterschiedlichen Lern- und Lebensbereichen kennenzulernen. Wir erfahren viel mehr über die persönlichen Facetten jedes Einzelnen.“ Man legt großen Wert auf das soziale Zusammenleben und Freundschaften werden gepflegt. Die derzeit 134 Schülerinnen und Schüler sind zwi-

schen sechs und 20 Jahre alt und auf insgesamt 12 Klassen verteilt, die in Primarstufe, Sekundarstufe I und Sekundarstufe II gegliedert sind. Jede Klasse wird von einem Team von drei bis vier Lehrkräften unterrichtet. Dieses Team wird zusätzlich von Pflegekräften und jungen Leuten im ‚Freiwilligen Sozialen Jahr‘ unterstützt. Für jedes einzelne Kind wird ein individueller Förderplan erstellt, der mit den Eltern abgestimmt und im Laufe der Schulzeit stetig fortgeschrieben wird: „Dabei arbeiten wir die Fähigkeiten und Stärken von jedem Kindes heraus, die wir kontinuierlich weiterentwickeln. Die Stärken stehen bei uns im Fokus der Entwicklung. Es geht nicht um Leistung im Sinne von Noten.“ Ziel ist es, dass alle Schüler zukünftig ein möglichst selbstbestimmtes Leben in sozialer Gemeinschaft führen können und die eigene Behinderung akzeptieren: „So, wie ich bin, bin ich gut.“

Seit sich der pädagogische Ansatz der Inklusion an den Schulen etabliert hat, ist die Mosaik-Schule eine Angebotsschule, für die sich Eltern bewusst entscheiden können: „Früher waren wir eine Pflichtschule. Heute können die Eltern unser Förderangebot wählen. Wir begrüßen die Inklusion, weil sie für viele Kinder und Jugendliche durchaus sinnvoll ist. Es gibt jedoch auch Schülerinnen und Schüler, für die diese Schulform problematisch ist. Das hängt ganz von der individuellen

Persönlichkeit ab.“ Generell ist die enge Zusammenarbeit mit den Eltern äußerst wichtig: „Wir profitieren gegenseitig voneinander und beide Seiten sind dankbar für jede Rückmeldung. Z.B. lösen sich auch unsere Schüler im Laufe der Pubertät allmählich von ihrem Zuhause los.“

In der Sekundarstufe II werden die Heranwachsenden schließlich auf die Arbeitswelt nach der Schule vorbereitet. „Alle unsere Schüler finden später einen Arbeitsplatz“, betonen Johannes Wallraff und Klaudia Thelen. „Sie haben ein Anrecht auf einen Arbeitsplatz in der VARIUS Werkstatt und manche finden sogar einen Arbeitsplatz außerhalb. Hierbei arbeiten wir eng mit dem Integrationsfachdienst Neuss und der Rehabilitationsberatung der Arbeitsagentur zusammen.“ Die technischen Entwicklungen in den letzten beiden Jahrzehnten haben auch den Schulalltag durchaus verändert und erleichtert. „Das unterstützt unsere Arbeit sehr und der Rhein-Kreis Neuss ist ein Träger, der wirklich hinter den Förderschulen steht. Wir werden gut mit allem ausgestattet, was wir für den Schulalltag brauchen und werden nun auch komplett digitalisiert“, so Johannes Wallraff. „Es ist schon erstaunlich, wie schnell unsere Schülerinnen und Schüler lernen, mit den neuen Medien umzugehen. Ein Großteil von ihnen besitzt schon ein eigenes Smartphone.“

VISIO-PROJECT GmbH

PROJEKTENTWICKLUNG & BAUTRÄGER

Wir bauen Ihre Zukunft

WOHNEN IM „MÜHLENKARREE“ WEVELINGHOVEN

2 WOHNHÄUSER MIT JE 8 EIGENTUMSWOHNUNGEN UND GEMEINSAMER TIEFGARAGE

WWW.VISIO-PROJECT.DE
 BAHNHOFVORPLATZ 7 / 41515 GREVENBROICH / TEL. 02181-7066290

Inh. Brigitte Raubler e. K.

Bahnhofsvorplatz 10
 41515 Grevenbroich
 Telefon 0 21 81 / 6 14 13
 info@grabmalegorius.de
 www.grabmalegorius.de

GERMAN DESIGN AWARD 2017

PREMIUMHÄNDLER VON **rokstyle**
 Die erste FashionBibel für Grabmale

MEMORIAL GARTEN
 Rommerskirchen Nettlesheim,
 Rommerskirchen Am Teemoo



Auf dem Schulhof zu Beginn der 1980er.



2016 feierte die Mosaik-Schule ihr 50-jähriges Bestehen.



Ein rundum gelungenes Fest zum Jubiläum 2016.



Auf dem Schulfest zu Beginn der 80er Jahre.



Michaela Lubczyk & Ursula Schneeweiß

Es geht vor allen Dingen um Selbstständigkeit

Am Dienstagmorgen füllt sich ab 8.30 Uhr die Lehrküche der Mosaik-Schule. Die zwölf Schülerinnen und Schüler schlüpfen in ihre Schürzen und flitzen emsig durch den Raum: Dienstag ist ‚Brötchenservice-Tag‘. Rund 65 Brötchen wollen für die hungrigen MitschülerInnen und LehrerInnen vorbereitet werden, die für heute ein Frühstücksbrötchen bestellt haben. Unter den wachsamen Augen von Ursula Schneeweiß und ihrer Kollegin Maria Wierling wird alles sorgsam

vorbereitet. „Die Brötchen habe ich gestern für die Klasse beim Bäcker bestellt. Jeder hat hier heute eine bestimmte Aufgabe, die gelernt und regelmäßig geübt werden muss“, so Ursula Schneeweiß. Einige Schüler schneiden die Brötchen auf oder bestreichen sie mit Butter, andere schälen Eier oder schneiden den Schafskäse für den Belag und wieder andere Schüler kümmern sich um die Wurst, Nutella oder den Salat. „Es geht uns vor allen Dingen darum, die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler zu fördern.“ Dazu gehört auch das Aufräumen der Plätze im Anschluss. Sind alle Brötchen fertig, kommen sie auf den Servierwagen und werden später im Foyer verkauft.

Währenddessen wird in der Unterstufe im Klassenraum bei Michaela Lubczyk schon gesungen. Nach der musikalischen Begrüßung, während der das heutige ‚Glückskind‘ ein Instrument spielen durfte, beginnt auch schon der Unterricht: Wer hat wann Geburtstag? Momentan werden die Monate des Kalenderjahres durchgenommen. Dabei unterstützen Gebärden die Lautsprache. „Wir versuchen im Rahmen des Unterrichts viele Sinne der Kinder gleichzeitig anzusprechen“, so Michaela Lubczyk, „und durch die Gebärden-unterstützte Kommunikation können sich auch Schüler unterhalten, die nicht gut sprechen können. Wir müssen unseren Schülern verschiedene Impulse

geben. Wenn wir z.B. im Unterricht ein bestimmtes Tier vorstellen, ist es hilfreich, wenn die Kinder die Möglichkeit bekommen, das entsprechende Tier live zu erleben.“ Darüber hinaus gehört die tiergestützte Pädagogik schon lange zum Schulalltag in Hemmerden - an zwei Tagen in der Woche ist der Schulhund zu Gast. Ein zusätzliches Steckenpferd von Ursula Schneeweiß ist die so genannte ‚Feldenkrais-Methode‘, ein ganzheitliches, körperorientiertes pädagogisches Verfahren: „Seit ich diese Zusatzausbildung gemacht habe, wird sie von den Schülerinnen und Schülern sehr gut angenommen.“ Das Körpertraining erfolgt sowohl in Einzel- als auch in Gruppenstunden.

„Es ist schön, dass wir trotz Lehrplan sehr individuell arbeiten und uns für jeden einzelnen Schüler Zeit nehmen können, um ihn seinen Fähigkeiten entsprechend zu fördern. Die Beziehung, die wir als Lehrer zu den SchülerInnen aufbauen, ist sehr wichtig. Wir sehen uns nicht nur als Schule, sondern auch als Lebensort.“ Das bedeutet, dass nicht nur gemeinsam gelernt wird und verschiedene zusätzliche Therapien angeboten werden. Auch das Freizeitangebot, z.B. in Form von Arbeitsgemeinschaften, ist breit gefächert. So können die SchülerInnen unter anderem zwischen einer Judo-, Walking- und Bastel-AG wählen. Nicht zuletzt im sportlichen Bereich sind viele SchülerInnen erfolgreich: „Das stärkt ihr Selbstbewusstsein ungemein.“



Ein Schüler kümmert sich um den Salat.



Eine Schülerin kümmert sich um den Käse.

Unser Thema im April: „Hier wurde das Tanzbein geschwungen ... Die beliebtesten Grevenbroicher Tanzlokale von damals.“

Teilen Sie Ihre Erinnerungen, Geschichten & Fotos mit uns. Redaktionsschluss ist der 15. März 2017! 02181-7051390 oder an hallo@stattblatt.de

 **Auto Breuer**
www.auto-breuer.de

Neuwagen • Gebrauchtwagen • KFZ-Reparatur
Ersatzteile • Karosserie-Instandsetzung
Grevenbroich-Wevelinghoven • Poststr. 96-100 • 02181-29777

www.neue-compagne.de

- Beratung 
- Planung 
- Realisation 
- Individualität 
- Kompetenz 

Unser neues Projekt ...



... in Grevenbroich-Elsen, Düsseldorfer Straße

In bester Lage errichten wir für Sie zwei Mehrfamilienhäuser mit modernen Eigentumswohnungen. Bei Wohnungsgrößen von 59 bis 113 m² verfügen alle Wohnungen über einen gehobenen Standard mit Personenaufzügen, großen Balkonen und Terrassen, Elektro-Rollläden, Fußbodenheizung, Video-Gegensprechanlage und barrierefreier Erschließung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

 **02181.4747**
www.pick-projekt.de

PICK
PROJEKT
SO WIRD EIN HAUS DRAUS!

PICK PROJEKT GmbH | Heinrich-Goebel-Str. 1 | 41515 Grevenbroich | Fon 021 81 .474-900 | Fax 021 81 .474-919 | E-Mail: info@pick-projekt.de

Bedburger Schüler übernimmt Chefsessel in großem Direktvertriebsunternehmen

Sebastian Schutz vom Bedburger Silverberg-Gymnasium ist der jüngste Chef in der Firmengeschichte des Direktvertriebsunternehmens LR Health & Beauty. Der 17-Jährige hatte sich im Rahmen der bundesweiten Schüleraktion CHEF für 1 TAG© für den Chefposten bei LR qualifiziert. Nun durfte er einen Tag lang den Chefsessel von CEO Dr. Thomas Stoffmehl übernehmen.



Ein Chef muss auch Kickern können: Schüler Sebastian Schutz aus Bedburg war Chef für einen Tag bei LR Health & Beauty. Er begleitete CEO Dr. Thomas Stoffmehl bei seiner Arbeit. (Foto: CHEF für 1 TAG© / Andreas Oertzen)

Es war ein aufregender Tag für Sebastian Schutz in der Unternehmenszentrale in Ahlen. Er schaute Dr. Thomas Stoffmehl nicht nur über die Schulter, sondern war auch selbst bei Chef-Aufgaben gefragt. Gleich am Morgen begrüßte er beim Welcome-Day gemeinsam mit Stoffmehl neue Mitarbeiter und nahm am CEO-Frühstück teil. In lockerer Atmosphäre werden dort aktuelle Anliegen mit einzelnen Abteilungen besprochen. Anschließend ging das Tagesprogramm weiter: Telefonkonferenz mit einem LR-Top-Vertriebspartner, Rundgang durch die Produktion in Ahlen, wo mehr als 80 Prozent der über das Network Marketing vertriebenen Schönheits- und Gesundheitsprodukte produziert werden, und Treffen in der LR

Mediafactory, wo die Konzeption und Abwicklung von sämtlichen Werbemitteln durchgeführt wird. „Es ist unglaublich spannend, einen Einblick bei LR Health & Beauty zu erhalten, und das auch noch an der Seite des Chefs des Unternehmens. Ich habe wahnsinnig viel gelernt. Der Besuch und die Gespräche mit Dr. Thomas Stoffmehl waren eine Motivation für meinen eigenen Karriereweg“, so Sebastian Schutz. Nach dem Abitur möchte er die Offizierslaufbahn einschlagen und dann Jura oder BWL studieren.

Was war sein absolutes Highlight bei seinem Cheftag? „Die Telefonkonferenz mit einem leitenden Vertriebspartner. Er hat mir wertvolle Tipps gegeben, was wichtig ist, um erfolgreich zu sein: Freude an den Aufgaben haben, Leidenschaft entwickeln, seinen eigenen Plan verfolgen“, sagt Sebastian Schutz. Er besucht die 12. Klasse des Silverberg-Gymnasiums und interessiert sich sehr für Wirtschaft und Politik. Der Kurs Sozialwissenschaften hatte sich erfolgreich bei der Schüleraktion CHEF für 1 TAG von Focus Money beworben und den CEO mit seinem kreativen Bewerbungsvideo überzeugt. In einem professionellen Assessment-Center wurde dann ermittelt, wer Chef für einen Tag bei LR Health & Beauty werden darf. Die Unternehmensberatung Odgers Berndtson testete das Managementpotenzial der Jugendlichen, ihre Entscheidungsstärke, die Fähigkeit Probleme zu lösen und ihr Kommunikationsverhalten. „Ein guter Chef muss Kommunikationsstärke mitbringen, belastbar sein, eine klare Meinung vertreten und sagen können, was Sache ist“, findet Sebastian Schutz. Neben analytischen Fähigkeiten sind aber auch motorische gefragt – zum Beispiel beim Kickern. LR-Mitarbeiter forderten den Schüler und ihren Chef zu einem Turnier am Kickertisch heraus.

Der Tag wird nicht nur Sebastian Schutz, sondern auch dem CEO in Erinnerung bleiben. „Ich fand den Austausch sehr schön und freue mich, dass wir Sebastian Schutz einen Einblick in den Unternehmensalltag geben konnten. Er ist eine starke Persönlichkeit. Ich bin mir sicher, dass er seinen Weg machen wird. Es hat sehr viel Spaß gemacht“, so Dr. Thomas Stoffmehl.



Viele Garten- und Balkonbesitzer haben die ersten warmen Tage genutzt und Ihre Terrasse, den Balkon oder Gartenplätze gereinigt. Sollten dabei „Schwachstellen“ bemerkt worden sein, ist jetzt noch genügend Zeit, den Bodenbelag für die Saison „frisch zu machen“. Die Terrasse ist eine wichtige Übergangszone, auf der es sich wunderbar leben und entspannen lässt. **Die Welt der Steine** liegt Ihnen hier zu Füßen. Sie haben die Wahl von Naturstein, Granit, Porphy, Sandstein, Schiefer, Travertin, Basalt und vielen Arten mehr. Immer beliebter wird für den Terrassenbereich die gebrannte **Keramik**, die sich durch ihre tolle Oberfläche, ihre **gebrannte Härte** und die Formatauswahl auszeichnet. Eine Alternative zu Stein und Holz ist **WPC – Wood Plastic Composites** (Holz-Kunststoff-Verbundwerkstoffe). WPC setzt sich aus unterschiedlichen Anteilen von Holz und Kunststoffen zusammen. Die besten Eigenschaften aus beiden Welten vereinen sich in WPC. Damit Sie den für Ihre Wünsche geeigneten Belag finden, beraten wir Sie gerne. Sollte der alte Terrassenboden noch in Ordnung sein, ist ein **Hochdruckreiniger** eine tolle Sache, um Terrasse, Zaun, Pool oder andere Freizeitgeräte rund um Haus und Garten wieder fit für die Freiluft-Saison zu machen. Jedoch ist beim Umgang mit dem Hochdruckreiniger Einiges zu beachten:

- Lampen gerichtet wird, besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages
- Durch aufspritzende Steine, Erde oder Sand können Verletzungen entstehen
- Schutzbrille tragen, aus oben genannten Gründen
- Nicht in die Hände von Kindern geben, der Hochdruckreiniger ist keine Wasserpistole
- Je höher der Wasserdruck, desto mehr Abstand muss zum reinigenden Objekt eingehalten werden

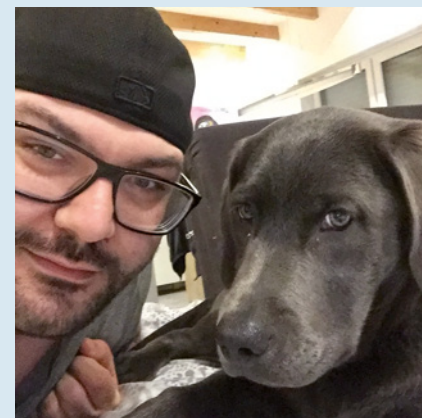
Am besten wird der neue oder der frisch hergerichtete Boden mit schicken **Gartenmöbeln** „in Szene gesetzt“. Hier bieten die Hersteller zwischenzeitlich eine große Vielfalt von schicken und bequemen **Möbelgruppen, Loungemöbeln**, sowie auch **Loungediningmöbeln**, die auch wetterbeständig sind und somit keine überdachten Stellplätze benötigen. Neben der Optik sind Funktionalität und Bequemlichkeit wichtige Aspekte für den Gartenmöbelkauf. Hier sollte auf individuelle Wünsche eingegangen werden. Eine „**Probessitzen**“ ist auf jeden Fall von Vorteil, damit auch wirklich der Wohlfühlfaktor zum Tragen kommt. Ihr Wohnzimmer „draußen“ soll Ihre Oase zum Auftanken für den Alltag werden.

Die Mobau Erft Gartenausstellung bietet vielfältige Beispiele und Anregungen für jeden Geschmack. Bei allen Fragen rund um Ihren Garten, Terrasse und Balkon ist Ihnen Ihr Partner, das Mobau Erft Bauzentrum, gerne behilflich.

Mobau Erft
Ihr Partner für Haus und Garten



Geschichten von Frieda Bouvier



Kein Platz für Hunde?!

Grevenbroich hat circa 63.891 Einwohner. Laut statistischem Bundesamt besitzen im Schnitt 9,7% der deutschen Bevölkerung einen Hund. Würde man diesen statistischen Wert auf die Einwohnerzahl von Grevenbroich umrechnen, so erhält man 6.197 Herrchen beziehungsweise Frauchen, die mindestens 102 Euro im Jahr an Hundesteuer zahlen müssen.

Laut Adam Riese ergibt dies eine Summe von 632.094 Euro. Eine Menge Geld dafür, dass es nicht einmal eine offizielle Hundewiese in Grevenbroich gibt. Jetzt können viele laut stöhnen und behaupten, dass diese Rechnung an den Haaren herbeigezogen sei. Aber selbst wenn die Steuereinnahmen die Hälfte der errechneten Summe ergeben würde - sprich 316.047 Euro - geht das Angebot für Hundebesitzer immer noch gegen Null. Es gibt weder einen Hundepplatz, noch einen künstlich angelegten Teich, See oder sonstige Angebote, die es einem Hund erlauben würde Hund zu sein. Selbst der Spaziergang im Bend ist an Auflagen gebunden. Hunde dürfen nicht frei laufen - es herrscht Leinenzwang - und auch nicht nach Lust und Laune in die Erft springen.

Für mich stellt sich die Frage, wofür diese Steuergelder eigentlich genutzt werden, wenn es nicht für das Wohlbefinden unserer treuen Freunde genutzt wird.

Vielleicht ist es unserem Bürgermeister Klaus Krützen möglich, eine Antwort auf meinen Leserbrief zu liefern. Es würde mich brennend interessieren, ob es in dieser Angelegenheit vielleicht bereits Pläne gibt. Ich würde mich jedenfalls riesig freuen, wenn mir jemand diesen Missstand erläutern könnte.

Marcello Greco, Grevenbroich

Fresh & Beauty
Hunde- u. Katzensalon

Typgerechte Pflege für alle Rassen
Scheren, Trimmen
Ausbürsten, Baden
Effilieren, Ausdünnen

Iris Gockel · Auf der Schanze 76
41515 Grevenbroich · Tel. 0 21 81-8 19 95 27
www.katzen-hundesalon.de

Eure Frieda

Mobau Erft Bauzentrum
...in Bedburg
www.mobau-erft.de

Ihr Partner für Bauen, Modernisieren und schöner leben!

Über 2000 m² Ausstellungsfläche

Fenster, Türen & Tore · Parkett & Laminat · Fliesen & Sanitär · Baumarkt · Gartencenter · Garten- & Landschaftsbau · Baustoffe

| | | |
|---|---|--|
| <p>Mit Leichtigkeit durch den Sommer!</p> <p>Schaffen Sie sich Ihren ganz persönlichen Platz an der Sonne. Wir haben alles, was Sie dazu benötigen. Besuchen Sie uns!</p> | <p>Ihre WOHLFÜHLOSE</p> <p>Werden Sie kreativ und schaffen Sie sich einen ganz persönlichen Rückzugsort in Ihrem Garten. Wir beraten Sie gerne.</p> | <p>Individuelle GARTENGESTALTUNG</p> <p>Machen Sie Ihren Garten einzigartig und schaffen Sie mit Steinen, Mauern und Treppen eine individuelle Atmosphäre.</p> |
|---|---|--|

Frühlingsfest 18. März 2017
in Bedburg

Mit tollen Aktionen und vielen Angeboten!

Wir freuen uns auf Sie!

GESUNDE Seiten

„Wie finde ich den richtigen Arzt oder Therapeuten?“

Im Krankheitsfall muss alles sehr schnell gehen, denn wer akute Beschwerden hat, will deren Ursachen möglichst schnell abklären lassen. Trotz zurückgehender Niederlassungszahlen bei Allgemeinmedizinischen Praxen zählen die Hausärzte nach wie vor zu den bevorzugten Erstversorgungszielen. Je nachdem geht die Reise von dort aus zu spezialisierten Kollegen, Krankenhäusern oder Therapeuten weiter. Das Spektrum ist groß und wer im Vorfeld mehr Informationen wünscht, kann diese über das Internet suchen, Freunde und Bekannte oder auch

die Krankenkassen fragen. Zumeist bieten die Krankenkassen eine Arzt- oder Kliniksuche auf ihren Portalseiten an. Verschiedene Patientenbewertungen erleichtern die Orientierung. Objektive Zahlen- und Leistungsvergleiche liefern nicht nur die Kassen, sondern auch übergeordnete Verbände und Vereine; einige Adressen haben wir in unserem Infokasten für Sie zusammengetragen. Mit den folgenden Seiten setzen wir unsere Reihe „Gesunde Seiten“ mit dem Ziel fort, Ihnen mehr Informationen über Ärzte und Therapeuten in Grevenbroich zu geben.



www.klinikfuehrer-rheinland.de | www.vdek-kliniklotse.de | www.aktionsbuendnis-patientensicherheit.de | www.patientenberatung.de



Sabine und Hans-Dieter Zweckerl | Hirsch Apotheke

„Für viele sind wir Nahversorger“

Die Hirsch Apotheke zählt an ihrem Standort auf der Lindenstraße seit mehr als 150 Jahren zu den verlässlichen „medizinischen Vollversorgern“ in Grevenbroich. Ursprünglich befand sich die Apotheke im Jahr 1863, als Apotheker Johann Joseph Düster sie eröffnete, mitten im bürgerlichen Leben der Stadt. Die Lindenstraße war ein zentrales Quartier, hier wohnte das gehobene Bürgertum. Mit den Jahren wechselten nicht nur die Inhaber, sondern auch die äußeren Umstände veränderten sich deutlich.

Heute liegt die Apotheke an einer der wichtigsten Verkehrsachsen, die in die Stadt und aus ihr heraus führen. Seit 1988 gehört die Apotheke Hans-Dieter Zweckerl. Die Hirsch-Apotheke bietet neben Medikamenten ein großes Sortiment an medizinischen Hilfsmitteln, Kosmetika und Körperpflegeprodukten. Sollte ein Medikament nicht auf Lager sein, kann es innerhalb von wenigen Stunden bestellt werden. Hans-Dieter Zweckerl und seine Frau Sabine sind Apotheker aus Leidenschaft und legen großen Wert auf eine fundierte Beratung in den modern gestalteten Räumen. „Wir haben erst voriges Jahr unsere Apotheke so umgestaltet, dass eine ovale Theke weit in den Raum hinein ragt. Wir verstehen uns ja als Beratungsapotheke“, erklärt Sabine Zweckerl „da passt eine offene und dialogfördernde Einrichtung ideal.“ Das Ehepaar Zweckerl hält mit den sich verändernden Kundenansprüchen Schritt. Dass Medikamente auch in den Abendstunden zu den Kunden gebracht werden, zählt für sie schon seit langem zum normalen Apothekenservice. Obwohl, so betont Hans-Dieter Zweckerl, viele Kunden nach wie vor aus der unmittelbaren Nähe kommen. „Für viele sind wir Nahversorger.“ Das Buckauviertel liegt im Gebäude- rücken, dazu kommt der Bereich rund um das Erasmus Gymnasium. Aber auch die Laufkundschaft sei nicht zu unterschätzen; die hauseigenen Kundenparkplätze werden intensiv genutzt. Ob man Medikamente auch noch selbst herstellt, wollen wir wissen. Da nicht jeder Arzt nach Liste therapiert, gibt es nach wie vor individuelle Rezepturen, die als Creme angerührt, als Kapsel hergestellt oder als Lösung gemischt werden, erfahren wir. „Gelernt ist eben gelernt“, bemerkt Hans-Dieter Zweckerl augenzwinkernd zum Thema.



SPAR DICH SCHLANK

Jetzt abnehmen und bis zu 15 % Rabatt erhalten

Gesundheitstraining und Ernährungsberatung zum Aktionspreis von 49 Euro / Monat!



savita
REHA | SPORT | PRÄVENTION

Ärztehaus, Gebäude A
neben dem Kreiskrankenhaus
Von-Werth-Straße 5
41515 Grevenbroich
Telefon (02181) 6008690

savita Therapiezentren - Gesundheitskompetenz in NRW www.savita.de

Gesundes Wissen | März 2017

KREISKRANKENHAUS Grevenbroich St. Elisabeth



Prof. Lothar Köhler
Chefarzt für Allgemein-, Viszeral-, Unfall- und Gefäßchirurgie

Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Unfall- und Gefäßchirurgie
Leistenbruch, Nabelbruch ... was ist zu tun?

21.03.2017 | 17:30 Uhr
Fachärzteezentrum, Raum 3

Jährlich ziehen sich ca. 0,5 % der Bevölkerung einen Leistenbruch zu. Die Leistenbruchoperation ist damit die häufigste Operation in der Allgemein Chirurgie. Wodurch es zu einem Leistenbruch kommt, ist unklar. Sicher ist aber, dass die im Volksmund gebräuchliche Redewendung „Sich einen Bruch heben“ in den wenigsten Fällen als Auslöser eines Bruches anzusehen ist. Faktoren, welche die Entstehung eines Bruches begünstigen können, sind eine angeborene oder erworbene Bindegewebschwäche, chronischer Husten, chronische Verstopfung, Lebererkrankungen sowie Übergewicht. Da sich Leisten- und Bauchwandbrüche nicht mehr von selbst zurückbilden, steht meist eine Operation an. Prof. Dr. Lothar Köhler wird über die modernen operativen Verfahren berichten.
Weitere Auskünfte: Gaby Schmitz, 02181 600 5201

RHEIN-KREIS NEUSS Kliniken

hier steckt Leben drin!

Kreiskrankenhaus Grevenbroich St. Elisabeth
Von-Werth-Straße 5 | 41515 Grevenbroich
02181 600 1

Kreiskrankenhaus Dormagen
Dr.-Geldmacher-Straße 20 | 41540 Dormagen
02133 66 1

KREISKRANKENHAUS Dormagen



Dr. Henning Langwara
Chefarzt für Allgemein-, Viszeral-, Unfall- und Gefäßchirurgie

Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Unfall- und Gefäßchirurgie
Leisten-, Schenkel-, Nabel-, Bauchdeckenbruch – Versorgung auf modernstem Stand

14.03.2017 | 18:00 Uhr
Schulungsraum Untergeschoss

Die Bruchoperation ist die am häufigsten durchgeführte OP in Deutschland. Es gibt eine Vielzahl von OP-Verfahren, aber welche Methode ist die Richtige für Sie? Brauchen Frauen andere OP-Verfahren als Männer? Gibt es Unterschiede in der Versorgung von jungen und älteren Patienten? Wann ist die sogenannte minimalinvasive Methode sinnvoll und was ist das überhaupt? Wie kann man den Bauch bei einem Bruch auch gleichzeitig kosmetisch verbessern? Wann muss man und wann sollte man operieren und wann kann man einfach warten? Es gibt viele Fragen, wir haben die Antworten. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und interessante Gespräche!
Weitere Auskünfte: Nicole Kaisig, 02133 66 2201

→ 18.04.2017: Wie Stoffwechselstörungen krank machen: Fettleber, Zucker und Gicht

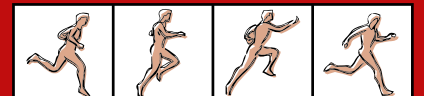
info@rkn-kliniken.de | www.rkn-kliniken.de

→ 11.04.2017: Hüfte: Das künstliche Hüftgelenk



ENTDECKE
EIN NEUES
LAUFGEFÜHL

www.tao.info



ortho-top®

Wir wissen, was läuft!

Orthopädie-Schuhtechnik
Einlagen | Bandagen
Kompressionsstrümpfe
Beratungszentrum Lymphologie

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr: 8.30 – 18.00 Uhr
Mi: 8.30 – 15.00 Uhr
Samstags geschlossen

ortho-top GmbH & CO KG

Merkatorstraße 2 | 41515 Grevenbroich
02181.75693-0 | info@ortho-top.de
www.ortho-top.de

GESUNDES WISSEN 2017

Immer gut informiert – alle Gesundheitsthemen zum Heraustrennen und Aufbewahren.
Weitere Informationen: www.rkn-kliniken.de

Die Rhein-Kreis Neuss Kliniken mit den Standorten Grevenbroich und Dormagen sichern die medizinische Versorgung für mehr als 250.000 Menschen in deren Umfeld. Als moderne und zentrale Kliniken decken wir ein umfassendes medizinisches Spektrum mit überregionaler Bedeutung ab. Das Kreis-krankenhaus Grevenbroich St. Elisabeth ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Aachen, das Kreiskrankenhaus Dormagen der Universität Köln. Mit ca. 1.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zählen wir auch zu den attraktiven Arbeitgebern der Branche. Bei uns sind Sie in einer zukunfts-, nachwuchs-, mitarbeiter- und patientenorientierten Klinik mit zwei Standorten und hochqualifizierten Fachabteilungen in den besten Händen.

Anästhesie, Intensivmedizin, Schmerztherapie, Radiologie, Nuklearmedizin, Orthopädie, Chirurgie, Innere Medizin, Gynäkologie und Geburtshilfe, Ambulante Reha, HNO-Belegabteilung, Geriatrie mit Tagesklinik, Schlaflabor.



**KREISKRANKENHAUS
Dormagen**

| Dienstag | Dozent | Thema |
|------------|---------------------------------|--|
| 10.01.2017 | Oberarzt Dr. Thomas Klein | Krampfadern und schöne Beine |
| 14.02.2017 | Leitender Arzt Dr. Simon Bode | Volkskrankheit Schnarchen |
| 14.03.2017 | Chefarzt Dr. Henning Langwara | Leisten-,Schenkel-,Nabel-,Bauchdeckenbruch – Versorgung auf modernstem Stand |
| 11.04.2017 | Oberarzt Dr. Tobias Greiner | Hüfte: Das künstliche Hüftgelenk |
| 09.05.2017 | Oberarzt Dr. Thomas Klein | Der Schlaganfall |
| 13.06.2017 | Oberärztin Dr. Gabriele Langkau | Akuter Myokardinfarkt – und Versorgung |
| 08.08.2017 | Oberarzt Dr. Thomas Klein | Aneurysma |
| 12.09.2017 | Oberarzt Dr. Thomas Klein | Vaskulärer Schwindel |
| 10.10.2017 | Fachärztin Dr. Ivonne Kammler | Die Schulter |
| 14.11.2017 | Oberarzt Dr. Thomas Klein | PAVK - Schaufensterkrankheit |



Beim Checkup mit Ihrem Trainer werden Sie bestens beraten.

Pfunde purzeln lassen und Geld sparen

Fitness und Ernährung bei savita

Egal ob fünf oder fünfzig Kilo: Bei savita schmelzen die Pfunde. Wer sich für eine Ernährungsberatung entscheidet, profitiert zugleich von der engen Zusammenarbeit mit den erfahrenen Trainern im Sportbereich. Diese können genau einschätzen, welche Übungen und Bewegungen gezielten Erfolg versprechen und erstellen Ihnen einen Trainingsplan nach Wunsch. So verschwinden Ihre Problemzonen und Sie fühlen sich wieder wohl in Ihrem Körper.

Fleißige Abnehmer können jetzt Geld sparen: Wer sich bis April 2017 zur Aktion „Spar Dich schlank“ anmeldet, hat die Möglichkeit, den monatlichen Mitgliedsbeitrag von 49 Euro um insgesamt 15 Euro zu reduzieren. Was Sie dafür tun müssen? Ganz einfach: Innerhalb eines Jahres finden vier Checkups mit Ihrem Trainer statt, bei denen Sie sich wiegen lassen. Wenn Sie fünf Prozent Ihres Ausgangsgewichtes verloren haben, sparen Sie fünf Euro Ihres Mitgliedsbeitrages (10 Prozent sind 10 Euro Ersparnis, 15 Prozent ergibt 15 Euro Rabatt). Das Beste daran ist: Der reduzierte Mitgliedsbeitrag bleibt nach Ende der Aktion bestehen! Und Sie haben Ihr Wohlfühlgewicht wieder erreicht und genießen das gesunde Essen. Weitere Informationen erhalten Sie unter (02181) 6008690 oder www.savita.de



Dieses Bild ist ein Geschenk der Diabetes-1-Kindergruppe an die Praxis.



Der neue TAO® Produktberater bei ortho-top.

Kundenbetreuung ist das A und O – der TAO® Produktberater

Sport ist gut für Körper und Geist. Wer regelmäßig trainiert, um sich fit zu halten, der weiß auch, wie wichtig die richtige Sportbekleidung ist. Egal ob Indoor, Outdoor, Sommer oder Winter - die Ausstattung sollte optimal angepasst und den Ansprüchen gerecht werden.

Wer auf der Suche nach der perfekten Sportbekleidung ist, kann sich auf den TAO® Produktberater voll und ganz verlassen. Seit Januar 2017 bietet er in den Räumlichkeiten von ortho-top in Grevenbroich die Möglichkeit, schnell und zielgerichtet das optimale Trainingsoutfit zu finden. Optisch erinnert der TAO® Produktberater an ein überdimensionales Smartphone und die Bedienung ist kinderleicht: Er navigiert den Kunden mit nur wenigen Schritten durch die Produktvielfalt und den Bestellvorgang. Im Handumdrehen werden die wichtigsten Daten (so z.B. das Geschlecht, die Konfektionsgröße, die Sportart und ebenso die Wetterbedingungen) systematisch abgefragt. Dabei stehen die Mitarbeiter von ortho-top natürlich gerne beratend zur Seite. Am Ende des Vorganges werden dann die entsprechenden Sportoutfits vorgeschlagen und können - bei Gefallen - umgehend bestellt werden. Alternativ können Kunden den Online-Produktberater auch am heimischen PC nutzen und die ausgewählten Produkte zu ortho-top liefern lassen, wo sie vor Ort noch einmal persönlich und professionell bei der Anprobe beraten werden. Unterschiedliche Zielgruppen werden vom TAO® Produktberater berücksichtigt. So gibt es beispielsweise Angebote für Kurzgrößen oder Premium Laufbekleidung. Die Produktpalette ist breit gefächert und reicht von qualitativ hochwertiger Laufbekleidung für jede Wetterlage über funktionale Sportunterwäsche bis hin zu praktischen Accessoires wie Sportsocken, Schweißbänder und Trinkflaschen. Darüber hinaus wird während der Auswahl auf aktuelle Rabatte und Angebote hingewiesen. Ausprobieren lohnt sich - das Team von ortho-top freut sich auf Ihren Besuch.

Fit in den Frühling - Körperperformen Grevenbroich macht's möglich

11. März „Tag der offenen Tür“ Körperperformen | Bahnstr. 72 0 21 81 - 756 63 77

Ende Januar öffnete das neue EMS-Fitnessstudio am Platz der deutschen Einheit in der Stadtmitte. Das StadtBlatt traf sich dazu mit Iskander Ben Ouhida. Gemeinsam sprachen wir über die EMS-Methode und deren Vorzüge.



Iskander Ben Ouhida bei der praktischen Unterweisung.

StattBlatt: Herr Ben Ouhida, auf Ihrer Homepage ist zu lesen, dass 20 Minuten pro Woche mit hocheffektivem EMS-Training reichen, um fit zu werden. Wie funktioniert das? Was genau steckt hinter dem EMS-Training? Ben Ouhida: Das Geheimnis des Erfolgs ist die elektrische Muskelstimulation. Bei dieser Trainingsform trainieren wir die gesamte Muskulatur des Körpers mit Hilfe von elektrischen Impulsen. Unsere Muskulatur wird bereits im Alltag durch Bioelektrik bewegt. Über die Nervenbahnen werden elektrische Signale vom Gehirn zu unseren Muskeln gesendet und die Muskeln kontrahieren. Genau das macht sich das EMS-Training zunutze: Es verstärkt exakt diesen körpereigenen Effekt durch zusätzlichen Strom von außen. So ist es möglich, alle Muskeln gleichzeitig zu trainieren

und sogar in jedem einzelnen Muskel mehr Muskelfasern zu erreichen, als es uns bei Gewichtsübungen im konventionellen Krafttraining möglich wäre. EMS steht für Elektro-Myo-Stimulation oder Elektro-Muskel-Stimulation. Die Methode stammt ursprünglich aus der Medizin und Physiotherapie, wo sie schon seit Jahrzehnten erfolgreich eingesetzt wird. Auch für Leistungssportler wie Usain Bolt, die Klitschko-Brüder oder unsere Fußball-Nationalmannschaft ist die EMS-Methode ein wichtiger Trainingsbestandteil. Darüber hinaus haben wissenschaftliche Studien der Sporthochschule Köln und der Universität Bayreuth die Effektivität von EMS nachgewiesen.

SB: Was sind Ihrer Meinung nach die wesentlichen Vorzüge der Trainingsmethode? BO: Zu allererst ist EMS-Training ein hocheffektives Krafttraining. Die Effektivität resultiert daraus, dass in einem Moment die gesamten Muskeln im Körper stimuliert werden. Das wäre so, als ob man im konventionellen Fitnessstudio alle Geräte auf einmal benutzen würde, was ja nicht umsetzbar ist. Demnach ist das Training sehr zeitsparend. Zudem erreichen wir durch die elektrischen Impulse sehr gut die kleinen und tiefliegenden Muskelschichten wie z.B. die autochthone Rückenmuskulatur oder die Beckenbodenmuskulatur. Im konventionellen Krafttraining mit Gewichten erreiche ich eher die großen oberflächlichen Muskelschichten. Ein weiterer Vorteil ist, dass EMS-Training ein gelenkschonendes Krafttraining ohne Gewichtslasten ermöglicht. Gerade für Menschen mit Arthrose, Bandscheibenvorfällen oder Rheuma wäre ein Muskelaufbau sehr sinnvoll, allerdings ist die Umsetzung mit herkömmlichen Trainingsmethoden aufgrund von Beschwerden am Bewegungsapparat nur schwer möglich. Hier bietet EMS-Training die Lösung. Wir legen großen Wert darauf, dass jede Trainingseinheit

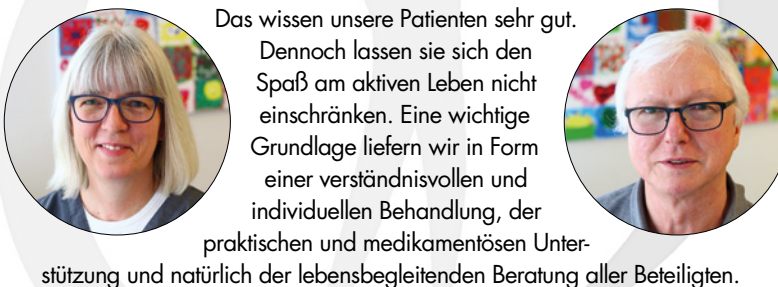
von einem fachspezifisch ausgebildeten Personaltrainer begleitet wird. Nur so stellen wir sicher, dass alle Übungen richtig ausgeführt werden und jedes Training an den momentanen Leistungsstand der oder des Trainierenden angepasst wird.

SB: Für wen eignet sich das EMS-Training? BO: Das Training ist für alle geeignet, die in kurzer Zeit effektiv etwas für ihre Muskulatur tun möchten. Dadurch, dass die Trainingsform sehr gelenkschonend ist, ist es gerade für Menschen mit Rückenschmerzen oder anderen Gelenkbeschwerden bestens geeignet. Besonders profitieren ältere Menschen vom Training, weil bei jedem Training eine persönliche Begleitung und Beratung stattfindet. Es darf nicht bei Schwangerschaft, Epilepsie oder bei Verwendung eines Herzschrittmachers trainiert werden.

SB: Für alle Leute, die dieser Methode etwas skeptisch gegenüberstehen – kann man bei Ihnen reinschauen und testen? BO: Ja, beides ist möglich. Dabei ist das persönliche Testen sehr wichtig, weil nur so kann man die positive Wirkung des Trainings am eigenen Körper erfahren.

SB: Am 11. März 2017 haben Sie Tag der offenen Tür in Ihrem Studio. Worauf können sich die Leute an diesem Tag freuen? BO: Wir bieten eine professionelle und persönliche Beratung durch studiertes Fachpersonal mit langjähriger Berufserfahrung in einer schönen Atmosphäre. Für diejenigen, die am Tag der offenen Tür einen Probetermin vereinbaren, halten wir als kleinen Bonus weitere Gründungsmitgliedschaften offen. Gründungsmitglieder sparen bei der Anmeldung 130€.

DIABETES IST WEDER BUNT NOCH LUSTIG



Das wissen unsere Patienten sehr gut. Dennoch lassen sie sich den Spaß am aktiven Leben nicht einschränken. Eine wichtige Grundlage liefern wir in Form einer verständnisvollen und individuellen Behandlung, der praktischen und medikamentösen Unterstützung und natürlich der lebensbegleitenden Beratung aller Beteiligten.

Dr.med. Simone van Haag | Dr. med. Frank Merfort
INTERNISTISCHE GEMEINSCHAFTSPRAXIS
Hausärztliche Versorgung + Diabetes Schwerpunktpraxis
Rheydter Straße 131 A | 41515 Grevenbroich
TERMINVEREINBARUNG: 02181-475 78-0

Sr. Christiana
Häusliche Krankenpflege
Top Homecare
Christiana Dasic
24-Stunden Notrufpflege

Poststr. 5 · 41516 Grevenbroich
E-Mail: info@top-homecare.de
Internet: www.top-homecare.de

Tel.: (021 81) 7060074
Fax: (021 81) 757 55 62
Mobil: (01 70) 2284 65

20% auf alle Brillenfassungen!

AUGENOPTIK Hamelmann
BRILLEN UND KONTAKTLINSEN

Kölner Straße 58 · 41515 Grevenbroich · (0 21 81) 6 33 00

barbara KAULEN-WOLF

staatl. geprüfte Podologin

Elfgener Platz 8-10
41515 Grevenbroich
T 02181 21326 33

Podologie
Maniküre
Kosmetik

move around®
Zentrum für Physiotherapie in Grevenbroich.
Bei uns sind Sie in besten Händen!

- Krankengymnastik
- KG Neuro
- Manuelle Therapie
- Kiefergelenksbehandlung
- Manuelle Lymphdrainage
- Klassische Massage
- Elektrotherapie/Ultraschall
- Moorpackung/Heißluft/Eis

move around® Zentrum für Physiotherapie Grevenbroich
Von-Werth-Str. 14 · 41515 Grevenbroich – Mitte
Tel.: 02181-3873 · www.movearound.de

Der Mensch und seine Erkrankung stehen im Mittelpunkt

Dr. Simone van Haag und Dr. Frank Merfort führen eine hausärztlich internistische Praxis und diabetologische Schwerpunktpraxis für die Behandlung aller Formen des Diabetes mellitus. Vertrauensvoll arbeiten die beiden Fachärzte mit zahlreichen Kollegen im Stadt- und Kreisgebiet bei der Betreuung von Diabetes-Patienten zusammen.



Dr. Simone van Haag und Dr. Frank Merfort

„Hier hat es sich bewährt, dass wir von unserem Schwerpunkt ausgehend für die Hausärzte eine willkommene Unterstützung darstellen. Wenn gewünscht leisten die beteiligten Ärzte im Team eine Zusammenarbeit zum Wohle der Patienten“, erklärt Dr. Simone van Haag. Vertrauen unter den ärztlichen Kollegen ist dabei eine wichtige Voraussetzung. Die Gemeinschaftspraxis Dr. van Haag und Dr. Merfort ist nicht nur ein verlässlicher Kooperationspartner für niedergelassene Kollegen, sondern auch eine ebenso verlässliche Anlaufstelle für Patienten durch eine kompetente und verantwortungsvolle Betreuung. Die beiden Ärzte legen großen Wert auf eine umfassende Aufklärung, Schulung und Sensibilisierung bei ihren

Diabetes-Patienten. „Damit kann man nicht früh genug anfangen“, erklären sie gemeinsam. Deshalb widmet insbesondere Frau Dr. van Haag ihre Aufmerksamkeit der Arbeit mit diabetischen Kindern, die (fast) ausschließlich an einem Typ 1-Diabetes leiden. Diese Patientengruppe ist auf eine Insulintherapie (Spritze oder Pumpe) angewiesen, verbunden mit intensiven Blutzucker-Kontrollen und Schulungsmaßnahmen. Beeindruckt ist Frau Dr. van Haag immer wieder, wie selbstverständlich die jungen Patienten auch schon im frühen Kindesalter mit ihrer Krankheit umgehen. „Da gehört die Insulinpumpe und die Kohlenhydrat-Tabelle zum täglichen Leben dazu. Mancher Erwachsene kann hier noch viel von den Kindern lernen“, erklärt sie etwas schmunzelnd. Eine ganz besondere Betreuung brauchen schwangere Diabetikerinnen mit einem bereits vor der Schwangerschaft bekannten Diabetes oder Patientinnen mit einem Schwangerschafts-Diabetes, der in der Schwangerschaft erstmals aufgetreten ist. Die Betreuung dieser Frauen erfolgt in enger Kooperation mit niedergelassenen Gynäkologen und geburtshilflichen Abteilungen der umliegenden Krankenhäuser. Das ganze Team der Gemeinschaftspraxis engagiert sich mit Herz und „know-how“. „Die kollegiale und vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Angestellten mit den beiden Ärzten(-innen) erweist sich als besonders wertvoll, wenn es einmal durch hohen Arbeitsanfall stressig wird“, erklärt Dr. Frank Merfort. Überhaupt spielen Teamwork und Teamgeist für beide Ärzte(-innen) eine immens wichtige Rolle.

Weder unsere Patienten noch unsere Mitarbeiterinnen sollen unnötig gestresst werden. „Das macht nur krank“, erklärt Dr. Simone van Haag. Die Praxis weist mit Reisemedizin und Sexualmedizin noch zwei weitere Schwerpunkte auf. So wird nicht nur eine umfassende Beratung bei allen geplanten Reisen angeboten, sondern es wird auch das geplante Reiseziel in Bezug auf mögliche Gesundheits-Risiken, notwendige Impfungen und andere Schutzmaßnahmen analysiert. Gelbfieber-Impfungen dürfen inklusive entsprechender international anerkannter Zertifikate durchgeführt werden. Unter Sexualmedizin versteht man die Beratung, Untersuchung und Behandlung von Sexualstörungen bei Männern und Frauen. Erektionsstörungen treten bei diabetischen Männern im Vergleich zur Normalbevölkerung viel häufiger auf. Mit Tabletten, Vakuumapparaten und Schwellkörper-Auto-Injektions-Therapie stehen sehr wirksame Therapiemaßnahmen zur Verfügung. Hier ist Dr. Frank Merfort seit vielen Jahren ein seriöser, vertraulicher und kompetenter Partner für betroffene Patienten. Last but not least: Die Gemeinschaftspraxis Rheydter Straße ist auch ein hausärztlicher Versorgungspartner für die gesamte Familie.

Geöffnet von Montag – Freitag 7.45 – 13.00 Uhr, montags und dienstags 15.00 – 18.00 Uhr, donnerstags 15.00 – 19.00 Uhr und nach Vereinbarung
www.gemeinschaftspraxis-rheydterstrasse.de
 02181 - 475 78 - 0



Ihr Sanitätshaus vor Ort für Reha-Technik, Pflege- und Medizintechnik

Mit der Vielfalt der Hilfsmittelversorgung verbessern wir Lebensqualität und sorgen für ein barrierefreies wie selbst bestimmtes Leben. Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns.



Von-Verth-Straße 5 · 41515 Grevenbroich

(unmittelbar auf dem Gelände des Kreiskrankenhauses Grevenbroich)

Außerdem in Krefeld, Kempen, Viersen, Jüchen, M'gladbach, Neuss, Düsseldorf und Duisburg

Zentralruf 0800 / 0091420 · www.rtwest.de



„Ein Zweckerl heiligt die Mittel.“

Hans-Dieter Zweckerl | Apotheker

Als Apotheker wechseln wir nicht Rezepte gegen Waren, sondern sind kompetente Ansprechpartner und Berater im Bereich der Arzneimittel und Naturpräparate. Gerne helfe ich auch Ihnen persönlich weiter.



Lindenstraße 25 – 41515 Grevenbroich
 Mo – Fr 8:30 – 13:00 | 14:30 – 18:30 Uhr | Sa 8:30 – 13:00 Uhr
 Tel.: 02181 – 3733



FRÜHLINGSBOTEN
 NEUE ANZÜGE 2017

· RETURN ·

Am Hammerwerk 22 / 41515 Grevenbroich / Tel.: 02181-2135692 / Mo-Fr: 10.00 - 19.00 Uhr & Sa: 10.00 - 16.00 Uhr

www.Returnstore.de [.com/Returnstore](https://www.facebook.com/Returnstore)

Wenn's draußen hagelt, stürmt und blitzt ...

Wie sieht es eigentlich mit der Unwetter-Prävention für unsere Schlossstadt aus? Wir haben nachgefragt.

1. Nach den Unwettern im vergangenen Jahr: Wie kann man erreichen, dass derartige Gefahren minimiert oder gar abgewendet werden?
2. Welche Maßnahmen wurden bisher getroffen? Wie könnten zukünftige Optimierungen oder Maßnahmen aussehen?



Stadt Grevenbroich Dezernat II, Beigeordneter Florian Herpel:
Die Wirtschaftsbetriebe Grevenbroich als Betreiber der Stadtentwässerungsanlagen haben bereits im Oktober 2015 (also bereits vor dem Schadensereignis im Juni 2016) die Firma Hydrotec Ingenieurgesellschaft für Wasser und Umwelt mbH beauftragt, eine „Untersuchung der Auswirkungen von Überflutungen infolge Starkregens auf dem Gebiet der Stadt Grevenbroich“ durchzuführen. Der Bauausschuss hat sich am 02.11.2016 ausführlich mit der Problematik von lokalen Starkregenereignissen befasst. Neben den rein rechtlichen Aspekten wurde in diesem Zusammenhang vor allem erörtert, dass die Überflutungsvorsorge auch der private Objektschutz beachtet werden. Demzufolge muss bei allen Vorsorgemaßnahmen im Bereich von Gräben, der Straßenentwässerung, die multifunktionale Nutzung von Grün- und Freiflächen, die land- und forstwirtschaftliche Überflutungsvorsorge eine interdisziplinäre Gemeinschaftsaufgabe sein. Demzufolge muss bei allen Vorsorgemaßnahmen im Bereich von Gräben, der Straßenentwässerung, die multifunktionale Nutzung von Grün- und Freiflächen, die land- und forstwirtschaftliche Überflutungsvorsorge auch der private Objektschutz beachtet werden. Für die Ermittlung und Bewertung des Überflutungsrisikos im Stadtgebiet Grevenbroich liegt zurzeit lediglich ein Grobmodell vor. Mit dem Ergebnis (Feinmodell) wird noch in diesem Frühjahr gerechnet. Zum konkret angesprochenen lokalen Starkregenereignis, welches insbesondere Auswirkungen auf die Bereiche „Am Waddenberg“ sowie „Düsseldorfer Straße“ und nachgeschaltete Straßenzüge hatte: Es ist beabsichtigt, nach Vorliegen der Ergebnisse der umfangreichen Untersuchungen und unter Zuhilfenahme der hieraus gewonnenen Erkenntnisse unter anderem mit der Landwirtschaftskammer NRW in Bonn ein Bewirtschaftungskonzept für die landwirtschaftlich genutzten „Hangflächen“ zu erstellen. Es gilt, künftig Erosionen und wild abfließendes Wasser von diesen Bereichen zu vermeiden. Ob und inwieweit in diesem Zusammenhang weitere bauliche Maßnahmen zu ergreifen sind, ist im Rahmen der Untersuchungen zu klären. Daher ist die Nennung konkreter Maßnahmen zum jetzigen Zeitpunkt nicht verlässlich möglich, wäre derzeit eher spekulativ und benötigt in der Umsetzung einige Zeit, da es sich um sehr umfangreiche Maßnahmen handelt. Zudem befasst sich die angesprochene Studie mit dem gesamten Stadtgebiet. Eine sektorale Betrachtung nur der in diesem Fall konkret betroffenen Bereiche wäre sträflich. Denn innerhalb des Stadtgebietes gibt es durchaus weitere Flächen, die bei lokalen Starkregenereignissen bei entsprechenden Regemengen Probleme in der Kanalisation als auch auf hängigen Ackerflächen durch wild abfließendes Wasser verursachen können. Aus diesem Grund müssen die Ergebnisse des beauftragten Fachbüros abgewartet werden, um hieraus entsprechende Rückschlüsse zu ziehen oder Maßnahmen zu entwickeln.



Daniel Rinkert | SPD-Bundestagskandidat für Dormagen, Grevenbroich, Neuss, Rommerskirchen:
Der Bauausschuss hat sich unmittelbar nach dem Starkregenereignis im letzten Sommer mit der Frage befasst, wie verhindert werden kann, dass Straßenzüge und Keller mit Wasser voll laufen. Daher wurde ein hydrologisches Gutachten in Auftrag gegeben. Ein hydrogeologisches Gutachten beschreibt und bewertet die Untergrundverhältnisse mit besonderem Augenmerk auf das Grundwasser. Die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen sollen Ende März vorliegen. Diese müssen dann bewertet werden und anschließend in einem Maßnahmenpaket umgesetzt werden. Es ist wichtig, dass die betroffenen Bürgerinnen und Bürger wissen, dass wir ihre Sorgen und Ängste wahrnehmen und handeln. Politik muss dafür Sorge tragen, dass alles erforderlich dafür getan wird, dass Häuser und Wohnungen vor Überschwemmungen aufgrund solcher Wetterkapriolen nicht beschädigt werden. Zumal man aufgrund des Klimawandels davon ausgehen muss, dass Starkregenereignisse in Zukunft häufiger vorkommen.



Markus Schumacher | Vorsitzender FDP Grevenbroich:
Starkregenereignisse werden auch in Grevenbroich in Zukunft infolge des Klimawandels häufiger vorkommen. Die Vorhersage solcher Extremwetterereignisse ist jedoch schwer einzuschätzen. Deshalb sind genaue geographische Analysen, die die Herkunft der Wassermassen oder die Kapazität der Kanalisation ermitteln, sehr wichtig. Um künftige Gefahrenschwerpunkte zu identifizieren sind die Ergebnisse der Analyse von Starkregenereignissen, die von der Hydrotec AG für die Stadt Grevenbroich durchgeführt werden, abzuwarten. Aus der resultierenden Starkregengefahrenkarte können dann Schutzmaßnahmen entwickelt werden, die die Sturzfluten von der Bebauung zurückhalten oder zur Umleitung eingesetzt werden können.



Martina Suermann | Mein Grevenbroich:
Nach den Unwettern im Juni 2016 wurde die Hydrotec Ingenieurgesellschaft für Wasser & Umwelt mbH aus Aachen seitens der Wirtschaftsbetriebe Grevenbroich beauftragt, das Ereignis und dessen Auswirkungen zu analysieren und Handlungsempfehlungen für das Stadtgebiet auszuarbeiten. Im WDR-Fernsehen wurde in der Sendung Quarks & Co. am 08.11.2016 über die Ereignisse und die Arbeit der Hydrotec berichtet. Für die Bereiche der Straßen Am Waddenberg und Düsseldorfer Straße wurden Maßnahmen mit geringem Aufwand vorgestellt. Schon die Änderung der Fließrichtung des Wassers würde einen Beitrag zum Schutz der Anwohner & ihrer Häuser leisten, hierzu müssten die Felder lediglich quer zum Hang gepflügt werden. Auch die Nutzung von Sandsäcken ist eine Maßnahme, die einfach umsetzbar ist. Die Erhöhung von Bordsteinkanten ist eine weitere Möglichkeit, die allerdings mit nicht unerheblichen Kosten verbunden wäre. Wir hoffen insgesamt auf umfassende Informationen zu Maßnahmen für das gesamte Stadtgebiet aus der Verwaltung, die wir mit unserer Anfrage für den Rat vom 26.01.2017 eingefordert haben. Wir erwarten zudem eine enge Einbindung der betroffenen Anwohner.



Walter Rogel-Obermanns | Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE/Piraten:
Was kann man tun, damit sich solche Überschwemmungen während solcher Starkregenereignisse wie im Juni letzten Jahres möglichst nicht wiederholen. An den zunehmenden Unwettern können wir zumindest kurzfristig nichts ändern, was uns nicht davon entbindet, das Möglichste zu machen, um die Auswirkungen gering zu halten! Wir können von einer Zunahme von Starkregenfällen ausgehen! In unserer Fraktion „Die Linke/Piraten“ haben wir bereits kurz nach dem Unwetter darüber diskutiert und hatten ein ganzes Bündel von offenen Fragen. Um Antworten auf diese Fragen zu bekommen, stellten wir bereits im August letzten Jahres genau zu den Fragen eine Anfrage an den Bürgermeister. Eine Schadensaufnahme ist als Erstes nötig, um daraus Schlussfolgerungen ableiten zu können. Es gab in den letzten Jahren nicht nur in den angesprochenen Bereich immer wieder Überflutungen, sondern auch Kapellen war betroffen. Der Bauausschuss hat sich im November mit dieser Anfrage befasst. Seitdem hat sich die WGV sehr intensiv mit der Fragestellung beschäftigt! Nach Auskunft des Bürgermeisterbüros wird die Beantwortung unserer Anfrage in der Märzsitzung erfolgen. Ich hoffe, dass dann Erkenntnisse vorliegen. Welche Maßnahmen nötig sind, muss man im Einzelfall entscheiden. Bietet das Kanalnetz genügend Überflutungsschutz? Ist der Bau von Wällen und Abflussrinnen z. B. an Ackerflächen sinnvoll? Ist es möglich, zusätzliche Überflutungsflächen zu schaffen? Was kann der Anwohner selber leisten?



Carl Windler | UWG/ABG:
Es ist schwierig, sich gegen Unwetterereignisse derart zu schützen, dass keinerlei Beeinträchtigungen und keinerlei Beschädigungen mit einem solch außergewöhnlichen Ereignis einhergehen. Um zumindest finanziell abgesichert zu sein, empfehle ich die Überprüfung des entsprechenden Versicherungsvertrags. Gleichwohl hat unsere Fraktion immer wieder auf unterdimensionierte Kanäle im Stadtgebiet hingewiesen. Dies geschah zuletzt bei der aufwändigen Straßensanierung Am Hammerwerk, bei der eine Anpassung des vorhandenen Kanals aus den 60er-Jahren nicht vorgenommen wurde, obwohl im Zuge des Ausbaus neue versiegelte Flächen hinzugekommen sind. Hierzu zählt übrigens auch der Bereich Elsbahtunnel. Zum anderen gibt es seit langer Zeit Probleme an anderen Stellen im Stadtgebiet, z. B. an der Industriestraße in Kapellen. Auch hier wurde der vorhandene Kanal nicht an die Expansion des Industriegebietes angepasst. Heute werden bei Neubaugebieten verstärkt Versickerungsbecken angelegt, wie z.B. im Neubaugebiet Kapellen. Dies muss unbedingt beibehalten werden. Zudem sollte die Verwaltung altes Kartenmaterial aus den Ortsteilen auswerten, welches oftmals auch Aufschluss über ehemalige Flussläufe, Wässer und Grundwasserproblematiken gibt. In Planaufstellungsverfahren müssen die Hinweise der Träger öffentlicher Belange (z. B. Ertverband) gegebenenfalls ernster behandelt werden.

Frühlingsfest bei Mobau Erft in Bedburg

Nach den erfolgreichen Veranstaltungen der vergangenen Jahre gibt es nun die mittlerweile siebte Auflage des großen Frühlingsfestes im Hause Mobau Erft Bauzentrum.



Bei Mobau Erft wird der Frühling eingeläutet.



Die schönsten Radtouren in einer Broschüre.

Neue Radbroschüre für das Rheinland

Ab sofort ist die kostenfreie Neuauflage der Radbroschüre „Radtouren in der RadRegionRheinland“ erhältlich.

Mehr als 50 ausgeschilderte Tages- und Mehrtagestouren stellt die überarbeitete Radbroschüre „Radtouren in der RadRegionRheinland“ vor. Gemeinsam mit seinen Partnern hat der RadRegionRheinland e.V. eine Broschüre herausgebracht, die Radfahrern einen Überblick über das fahrradtouristische Angebot im Rheinland gibt. Die Tourenvorschläge reichen von leichten Familienrouten mit 12 Kilometern, über Touren auf flacher Strecke bis hin zu sportlichen Touren mit mehreren Höhenmetern und Mehrtagestouren mit über 450 Kilometern. Neben den Beschreibungen der einzelnen Touren enthält die Broschüre zudem eine Übersichtskarte, Höhenprofile sowie Informationen zu den fahrradfreundlichen Unterkünften und den Radstationen in der Region.

Auf der „Fahrrad Essen“, der größten Fahrrad-Messe in NRW, stellt der Verein den Besuchern vom 16. bis 19. Februar 2017 die neue Broschüre vor und informiert über die vielfältigen Tourenmöglichkeiten im Rheinland. Auch in den Niederlanden und Belgien wird die RadRegionRheinland aktuell auf der dort stattfindenden „Fiets en Wandelbeurs“ präsentiert. Die neue Broschüre kann zudem direkt über die Internetseite www.radregionrheinland.de bestellt werden. Auch Hotels, Gastgeber, Fahrradläden und sonstige Auslagestellen können die Broschüren zur kostenfreien Auslage für ihre Gäste und Kunden bestellen. Der RadRegionRheinland e.V. ist ein Zusammenschluss der Städte, Kreise und Tourismusorganisationen der Region um Köln und Bonn mit dem Ziel, den Radtourismus im Rheinland zu fördern. Weitere Informationen rund um das Radfahren im Rheinland und zur neuen Radbroschüre gibt es im Internet unter www.radregionrheinland.de.

Am 18. März 2017 wird im Mobau Erft Bauzentrum von 10 bis 16 Uhr der Frühling mit aktuellen Trends für Haus und Garten willkommen heißen. Hierzu hat sich das Team wieder ein attraktives Rahmenprogramm für Kinder und Erwachsene einfallen lassen. Extra für alle Heim- und Handwerker sowie Hobbygärtner werden an diesem speziellen Tag Tipps und Tricks von Profis vorgeführt und erklärt.

Nach umfangreichen Umbauarbeiten und Umgestaltungen der Fachausstellungen ist das Mobau Erft Team nun in den Ausstellungswelten wieder mit den neuesten Trends auf alle Renovierer, Sanierer und Neubauer vorbereitet. In der Sanitärerausstellung finden Sie die neuesten Stilrichtungen in Sachen Wellness und Wohlfühlbad. Es findet sich für jeden Geschmack und für jede Raumgröße die passende Badelandschaft.

Die schöne und einladende Gartenausstellung wurde nochmals vergrößert - hier werden nun auch wieder die neuesten Trends in Sachen Naturstein, Keramik oder Beton gezeigt. Die schön gestalteten Musterflächen laden die Besucher zu Gestaltungsträumen und Ideen für den eigenen Garten ein. Egal ob mediterran, elegant, puristisch oder up to date, hier findet jeder seine Stilrichtung für die private Oase im Grünen.

Passend hierzu präsentiert das Mobau Erft Bauzentrum auch die neuesten Gartenmöbel-Highlights der Saison. Die große und attraktiv gestaltete Gartenmöbelausstellung wurde mit viel Blick für's Detail zu Gemütlichkeit, Eleganz, Flair und Natürlichkeit ausgerichtet. Ferner findet an diesem Tag auch der sogenannte Kettler-Tag „Sommer deines Lebens“ statt. Die Besucher können sich auf besondere Überraschungen rund um das Thema Gartenmöbel freuen. Im Gespräch mit den kompetenten Fachberatern des Bauzentrums lassen sich für alle Herausforderungen rund um Haus und Garten praktikable Lösungen finden. Das Team des Mobau Erft Bauzentrums freut sich auf Ihren Besuch!



Manchmal ist das Leben eben doch ein Wunschkonzert. **1.500 €** Inzahlungnahmebonus

Unsere besten Gebrauchten zu besten Konditionen: Sichern Sie sich jetzt 1.500 € Inzahlungnahmebonus auf ausgewählte Junge Sterne. Wir finden Ihr Wunschfahrzeug aus über 80 Fahrzeugen direkt vor Ort.



C 220 d T-Modell
EZ 10/2015, 11.447 km, palladium-silber-met., Automatik, Avantgarde, Navi, LED ILS, Anhängervorrichtung mit ESP®, Akt. Park-Assistent mit PTS, Sitzheizung vorne, 17" LMR uvm.
Nr. 179940 **33.995,- €**



E 200
EZ 11/2015, 11.125 km, diamant-weiß-met., Automatik, Avantgarde, Navi, Memory-Paket, LED-Scheinwerfer, Aktiver Park-Assistent mit PTS, Sitzheizung vorne, 17" LMR uvm.
Nr. 179956 **32.690,- €**

Weitere attraktive Angebote finden Sie unter: www.jungsterne-rhein-ruhr.de
Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.





Die Kandidatenrunde zur Landtagswahl

Unsere beliebte Rubrik ist zurück! Seit vielen Jahren bietet die „Kandidatenrunde“ im StadtBlatt eine attraktive Plattform für alle Kandidaten, die ins Wahl-Rennen gehen, aber auch unsere Leser können sich ein umfangreiches Bild über die jeweiligen Personen sowie deren politische Marschroute machen. In diesem Jahr finden wieder die Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen statt. Am 14. Mai 2017 wählen die Bürgerinnen und Bürger ihren Vertreter für den Landtag. Für den Wahlbezirk Dormagen, Grevenbroich und Rommerskirchen gehen gleich fünf Kandidaten an den Start. In unseren kommenden Ausgaben stellen wir den potenziellen Volksvertretern jeweils eine Frage, die es zu beantworten gilt. In der aktuellen Ausgabe März läutet das StadtBlatt den Wahlkampf mit der ersten Fragestellung ein. Lesen Sie bei uns, was sich die Politikerinnen und Politiker auf die Fahne geschrieben haben.



Heike Troles | CDU:

Familie | Beruf | Bildung: Als berufstätige Mutter will ich die Vereinbarkeit von Familie und Beruf nicht nur fördern, sondern vorleben. U3-Ausbau und Inklusion sind Herausforderungen, für die ich mich aus tiefer Überzeugung einsetze. Kinder sind unsere Zukunft, deren Erziehung und Sozialisation muss uns mehr wert sein, als dies im Moment geschieht. Dazu gehört auch die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Für eine ausreichende Anzahl an U3-Plätzen und deren Finanzierung muss gesorgt werden! Frauen mit Kindern haben in unserem Land größere Schwierigkeiten beim Zugang zum Arbeitsmarkt und beim Wiedereinstieg in den Beruf. Die beste Prävention gegen Kinderarmut ist die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf und eine zielorientierte Politik für einen erleichterten Wiedereinstieg in die Arbeitswelt.

Recht | Sicherheit: Als Frau will ich mich frei bewegen dürfen. Dafür muss unser Sicherheits- und Rechtssystem handlungsfähig sein und jeden Bürger schützen können. Probleme beschreiben bringt uns nicht weiter. Ich will Lösungen entwickeln und bürgernah umsetzen. 18% mehr Wohnungseinbrüche und 5% mehr Übergriffe auf uniformierte Beamte zeigen deutlichen Handlungsbedarf. Statt Blitzmarathons durchzuführen sollten die Beamten zur Einbruchsbekämpfung eingesetzt werden. Polizei und Sicherheitskräfte müssen so gestärkt und personell ausgestattet werden, dass sich die Menschen in unserem Land zu jeder Zeit und an jedem Ort wieder sicher fühlen.

Arbeit | Wirtschaft: Eine lückenlose digitale Infrastruktur ist Voraussetzung für eine attraktive und leistungsfähige Region. Der Digitalisierung in Schulen, Behörden und öffentlichen Einrichtungen muss daher eine deutlich höhere Priorität zukommen. Wir müssen den Ausbau des Glasfasernetzes beschleunigen. Die Schaffung neuer Gewerbegebiete und Ansiedlung mittelständischer Betriebe ist von elementarer Bedeutung. Dafür ist eine Entlastungs- und Zukunftsoffensive nötig, die dabei hilft, Standorte für kleine, mittlere und große Unternehmen wieder attraktiver zu gestalten.



Hans Christian Markert, MdL | BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Über Jahrzehnte ist der Wohlstand des Rhein-Kreises Neuss hier im Revier – in Grevenbroich – maßgeblich miterarbeitet worden. Damit auch in Zukunft unsere Kinder und Enkelkinder gute Arbeit finden, hat für mich die Ansiedlung neuer Industrien und zukunfts-fester Ausbildungs- und Arbeitsplätze - etwa mit einem innovativen Gewerbe-park in Frimmersdorf - höchste Priorität. Nur so können wir einen Strukturbruch in den nächsten Jahrzehnten vermeiden. Außerdem darf Grevenbroich nicht länger bahn-technisch abgehängt werden.

Insofern werde ich mich weiterhin mit Nachdruck dafür einsetzen, dass die RB 38 kurzfristig – v.a. am Wochenende – besser und als Direktverbindung an die Landeshauptstadt Düsseldorf angebunden wird und auf Sicht zu einer gut vertakteten S-Bahn-Linie ausgebaut wird. Und schließlich nehme ich das wachsende Sicherheitsbedürfnis auch vieler Grevenbroichinnen und Grevenbroicher ernst. Daher ist es mir im Sinne einer bürgernahen Polizei wichtig, für mehr sichtbare Polizei – also mehr Bezirksbeamtinnen und –beamte – zu sorgen.



Reiner Thiel, MdL | Fraktionsvors. der SPD-Kreistagsfraktion RKN:

Beste Bildung, gute Arbeit und ein erfolgreicher Strukturwandel sind die Themen, für die ich mich schon jetzt im Landtag für unsere Region einsetze und die auch in Zukunft viel Engagement erfordern werden. Mit bester Bildung ermöglichen wir der kommenden Generation Chancengleichheit und die notwendige Qualifikation für den Berufseinstieg. Nach dem Credo „Kein Kind zurücklassen“ bauen wir die U3-Betreuung aus, modernisieren mit dem Programm „Gute Schule“ unsere Bildungseinrichtungen und helfen mit der Landesinitiative „Kein Anschluss ohne Abschluss“ jungen Menschen bei der Wahl von Ausbildung oder Studium. Dem müssen zukunftsfähige Arbeitsplätze mit guten und fairen Bedingungen folgen. Im Rhein-Kreis Neuss haben wir viele davon: bspw. in der Chemieindustrie, die mit Innovationen wie der Schaumstoffproduktion aus CO2 punkten kann. Dank moderner Recycling- Technologien und der Leichtbau-teilproduktion für den Verkehrssektor senkt das hiesige Aluminiumdreieck unseren Ressourcenverbrauch. Die Braunkohle steht dabei für eine zuverlässige und kosten-günstige Energieversorgung – nicht nur vor Ort, sondern deutschlandweit. Lokale Handwerksbetriebe und der Mittelstand beweisen mit Hightech, dass ein klassischer Meister dem Uni-Master ebenbürtig ist.

All das braucht verlässliche Rahmenbedingungen für weitere Entwicklungen: Deshalb habe ich in den Landtags-Enquetekommissionen zur Zukunft der Chemie sowie des Handwerkes zahlreiche Handlungsempfehlungen entworfen, die nun umgesetzt werden müssen. Zudem darf die Energiewende nicht allein auf den Schultern unserer Energiewirtschaft abgewälzt und deren Belegschaft mit immer neuen Ausstiegssze-narien verunsichert werden. Autohersteller, Landwirtschaft und Co. sind ebenso in die Pflicht zu nehmen. Dafür werde ich mich weiter stark machen.



Anne Rappard | DIE LINKE Rhein-Kreis Neuss :

Sprechen die Bürgerinnen und Bürger mir ihr Vertrauen aus, so sehe ich bei folgenden drei Themen den akutesten Handlungsbedarf: Sozialer Wohnungsbau, kostenlose Bildung und Ausbau des Nahverkehrs. Viele können sich die steigenden Wohnkosten für Miete, Nebenkosten, Wasser, Strom und Heizung nicht mehr leisten. Sozialbindungen laufen aus, in der Stadt wird sich hauptsächlich auf den Bau von Einfamilienhäusern konzentriert, der bezahlbare Wohnraum wird immer knapper.

Ein weiterer Faktor ist das Bildungssystem. Dies verstärkt die soziale Ausgrenzung, statt zu integrieren, Bildungsprivilegien der oberen Klassen werden zementiert. Wir treten für die Demokratisierung aller Bildungsbereiche ein. Schülerinnen und Schüler, Auszubildende und Studierende sollen über die Gestaltung der Bildungsprozesse mitentscheiden können. Kitas müssen kostenfrei werden, und ob ein/e Schüler/in Schulessen bekommt, darf nicht vom Einkommen der Eltern abhängig sein.

Das dritte wichtige Thema wäre der Ausbau des Nahverkehrs. Grade in ländlichen Regionen ist ein guter und bezahlbarer Bus- und Bahnverkehr unersetzlich. Wir als Linke fordern Mobilität für alle! Unser Ziel ist es für Grevenbroich ein flächendeckendes und barrierefreies Angebot des öffentlichen Verkehrs mit attraktiver Taktung, guten Umsteigemöglichkeiten. Zwei Busse am Wochenende in manchen Stadtteilen sind zu wenig. Keine überfüllten Busse und Bahnen mehr! Ich wünsche mir einen fahrscheinlo-sen Nahverkehr, das ist nötig! Dafür setze ich mich ein!



5 Jahre Stellwerk Initiative

viertelecho

Seit Februar 2012 engagiert sich die Stellwerk Initiative für das Bahnhofsviertel. Wir gratulieren zum Jubiläum und sprachen mit dem Vorstand: Fred Leven, Elisabeth Neifer, Georg Rudolph, Martina Suermann, Detlef Igné und Dominik Schülgen.

Wie kamen Sie darauf, eine Bürger-Initiative zu gründen?

Ausschlaggebend war die Ansiedlung eines Arztes im alten grünen Finanzamt, der eine Methadonabgabestelle für Suchtkranke aus dem weiteren Umkreis einrichten wollte. Aus Sicht der Gründungsmitglieder war dies ein weiterer Beitrag zum Verfall des Bahnhofsviertels, das früher ein lebendiges Viertel mit einer funktionierenden Infrastruktur war. Im Rahmen der Landesgartenschau 1994 wurde das Bahnhofsviertel in seiner Bedeutung als Entrée der Stadt städteplanerisch abgehängt, während viele positive Maßnahmen ausschließlich auf den Kerninnenstadtbereich ausgerichtet wurden. Bereits ab diesem Zeitpunkt entstanden rund um den Bahnhof immer mehr Problemfelder, mit der zu befürchtenden Drogenproblematik durch die Methadonabgabe war dann die Grenze der Belastbarkeit für das Viertel überschritten.

Warum der Name „Stellwerk“ ...?
Gründungsmitglied war Dr. Morteza Heinz-Fazelian, der durch einen Leserbrief auf die Auswirkungen der Methadonabgabestelle auf das Umfeld aufmerksam gemacht hat. In seinem alten Stellwerk direkt an der Bahnlinie fanden die ersten Treffen statt. Außerdem wollten wir mit der Initiative „die Weichen für morgen stellen“.

Im Februar 2012 luden Sie zu einer Bürgerversammlung in die Räume des türkischen Kultur- und Bildungsvereins ein. Worum ging es und wie sieht die Sache heute aus?
Ziel der Bürgerversammlung war die Verhinderung der Ansiedlung besagter Methadon-abgabestelle im grünen Finanzamt. Es gab eine durchaus kontroverse Diskussion über die möglichen Auswirkungen, anschließend wurde eine Unterschriftensammlung durchge-führt, mit dem Appell an die Politik, diese Ansiedlung und damit den weiteren Abstieg des Viertel zu verhindern.

Wie war die Resonanz auf Ihre Unterschriftensammlung?
Wir haben damals über 1300 Unterschriften im Viertel und in der Stadt gesammelt. Diese wurden der damaligen Bürgermeisterin Ursula Kwasny übergeben, außerdem gab es noch ein Treffen mit der MIT und dem Methadonarzt. Diese Bemühungen haben zu keinen positiven Ergebnissen für das Bahnhofsviertel geführt. Heute werden bei zwei Ärzten im Stadtgebiet drogenabhängige Menschen substituiert, die aus dem gesamten Umkreis nach Grevenbroich kommen. Mit welchen Folgen die Anwohner leben müssen, kann man sich jeden Tag in der Innenstadt anschauen. Mit diesen Problemen sind die Bürger bisher von der Politik und der Verwaltung alleine gelassen worden. Es wurde weder für Sauberkeit noch für mehr Sicherheit im Viertel gesorgt. Erst jetzt – fünf Jahre später – bezieht der OSD am Bahnhof ein Quartier.

Ob Guerilla-Gardening oder Müllfresser-Aktion; Sie haben sich stets etwas einfallen lassen. Welche Ziele verfolgen Sie mit solchen Aktionen?
Wir wollen uns für ein sauberes, buntes, multikulturelles und lebendiges Viertel einsetzen, denn schließlich ist es unser Lebensraum. Wir leben und arbeiten gerne hier und lassen uns nicht verdrängen. Wir möchten, dass Besucher, die nach Grevenbroich kommen, unser Bahnhofsviertel als schönes Entrée in unsere Stadt wahrnehmen, deshalb unterstützen wir unsere Stadt gerne. Außerdem macht dieses gemeinsame Anpacken auch Spaß!

Ende 2014 haben Sie das Büro auf der Bahnstraße, vis-a-vis des Denkmals eröffnet. Auf dem Logo steht „Zukunfts-Werk-Stadt“. Welche Bedeutung hat das?
Mit dem ISEK Programm soll unsere Innenstadt fit für die Zukunft werden, das beinhaltet auch den Umbau des Bahnhofsviertels, das ein wunderschönes Gründerzeitviertel mit geschichtsträchtigen Immobilien ist. Nach unserer Auffassung sollte dieses Quartier wieder besser an die Stadt angebunden werden. Es sind auch dringend Maßnahmen notwendig, um ein weiteres trading down zu verhindern und die Sozialprobleme in diesem Viertel konsequent zu behandeln. Wir wollen Teil dieses Prozesses sein und an der Gestaltung des Viertels aktiv teilnehmen. Deshalb nehmen wir auch eigenes Geld in die Hand und finanzieren aus eigenen Mitteln nicht nur das Viertelbüro, sondern auch alle Aktivitäten drum herum.

Mit der Reihe „Oh'n'art“ stellen Sie ein sehr attraktives Kulturangebot auf die Beine. Sie veranstalten Open Air Kino im Viertel, Kinderfeste und haben sich auch zweimal an den Stadtfesten beteiligt ...
Nicht nur das, es finden in Zusammenarbeit mit der AWO auch Deutschkurse für Flüchtlinge statt, es gibt weitere kulturelle Angebote, wie z.B. die Leseprobe oder Kinoabende im Viertel-büro. Wann immer möglich, steht dieses Büro auch der Nachbarschaft und allen Interessierten offen. Es soll ein Quartiersmittelpunkt direkt am zentralen Platz der Deutschen Einheit sein, um das Miteinander im Viertel zu fördern.

Im Rahmen der ISEK-Pläne soll auch und besonders das Bahnhofsviertel aufgewertet werden. Wie stehen Sie zu den Vorhaben?
Grundsätzlich halten wir eine Aufwertung des Quartiers für dringend erforderlich. Seit Beginn der Planung hat sich in Grevenbroich allerdings sehr viel verändert. Eine durchgehende Geschäftslandschaft wird vor dem Hintergrund der Leerstände in der City sowie auf der Bahn- und Rheydter Str. in Zukunft kaum zu etablieren sein. Auch das bereits installierte City Management stößt hier an seine Grenzen. Die in der Verkehrsplanung ausgewiesenen Stellen für Außengastronomie auf der Bahnstraße halten wir für reines Wunschdenken. Des Weiteren stehen wir dem geplanten Umbau des Straßenraums im Bahnhofsviertel sehr kritisch gegenüber. Dieser ist einerseits mit hohen Kosten für die Anlieger verbunden bzw. alternativ für die Stadt, wenn die Anlieger für diese Kosten nicht in Anspruch genommen werden können. Andererseits können wir nicht erkennen, dass dadurch eine Aufwertung des Quartiers erreicht würde. Viel wichtiger als der Umbau des Straßenraumes ist uns die Etablierung von vernünftiger und permanenter Sozialarbeit im Viertel für die vielfältigen Probleme (z.B. Drogenproblematik, Integration der vielen seit langem im Viertel lebenden Menschen unterschiedlichster Herkunft und Ethnien, aber auch der inzwischen hier lebenden Neubürger im alten Finanzamt), bevor es an den Umbau des Straßenraumes geht.

Wer sich ehrenamtlich engagiert, braucht Unterstützung. Wie klappert es damit?
Wir würden uns für die Zukunft wünschen, dass die Politik und die Verwaltung unser Engagement wertschätzt und unterstützt. Wir haben stets signalisiert, dass wir uns aktiv und konstruktiv mit Vorschlägen und Maßnahmen zur Verbesserung der Lage beteiligen wollen und wir wissen, dass wir hierfür den Schulterschluss mit den politischen Akteuren brauchen. Wir haben aber mitunter den Eindruck, dass wir die Probleme und Herausforderungen, die mit der örtlichen Entwicklung einhergehen, bisher leider weder in der Politik noch in der Verwaltung deutlich machen konnten. Wir werden nicht nachlassen, von den Ortspolitikern zu fordern, sich sachlich und inhaltlich mit unserer Situation vor Ort zu befassen und Maßnahmen zu ergreifen, dass am Ende erfolgreiche Entwicklungen für die Bürger und unser Viertel stehen.

Sie sehen Ihre Aufgabe auch darin, ein Leuchtturm im Viertel zu sein. Was sehen Sie, was andere nicht sehen und welche Rolle spielt das für unsere Stadt?
Unser Quartier könnte ein Beispiel sein für einen gelungenen Strukturwandel. Ebenso könnte man hier ein Exempel für gelungene Bürgerbeteiligung statuieren. Denn nur, wenn man die Bürger aktiv beteiligt, stiftet man Identifikation mit dem Quartier und damit auch mit der gesamten Stadt.

Was uns auszeichnet:

Als selbständige Bank verstehen wir das mittelständische Geschäftsmodell. Das macht uns zu einem verlässlichen Partner für den Mittelstand.

Mit unseren Partnern der Genossenschaftlichen Finanz-Gruppe Volksbanken Raiffeisen-banken finden wir jederzeit die passende Finanzlösung.

Die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Mit der Genossenschaftlichen Beratung machen wir genau das - ehrlich, glaubwürdig und verständlich.

Wir bieten 101 Mitarbeitern vielfältige Entwicklungschancen und ermöglichen jährlich neuen Auszubildenden den Einstieg in die Finanzwelt.

Unsere genossenschaftliche Idee beruht auf Werten wie Fairness, Transparenz und Vertrauen. Allein in Deutschland zählen die Genossen-schaftsbanken über 18 Mio. Mitglieder. Bei uns sind es bereits mehr als 10.600.

Jeder fünfte Deutsche ist Mitglied einer Genossenschaftsbank und be-stimmt den Kurs seiner Bank demokratisch mit.

Mit mehr als 12.200 Filialen und 19.500 Geldautomaten bundesweit sind wir dort, wo Sie sind: hier bei Ihnen vor Ort.

100.000 Euro

Jedes Jahr unterstützen wir so-ziale und gemeinnützige Zwe-cke mit mehr als 100.000 Euro.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Erfahren Sie mehr über unser einzigartiges Geschäftsmodell und wie Sie als Mitglied profitieren können. Besuchen Sie uns auf www.rb-gv.de oder in einer unserer Geschäftsstellen in Ihrer Nähe.

Raiffeisenbank Grevenbroich eG

Sonnige Aussichten

Freuen Sie sich gemeinsam mit uns auf den Frühling!



Coens Galerie
GREVENBROICH

Kölner Straße 40 · 41515 Grevenbroich

www.coensgalerie.de

Bonita · CCC shoes & bags · C&A · dm · DEPOT · T-Mobile Store
Fashion Inn · Fotofix · MediMax · Q-Park · Lotto Tabak Presse
Netto · Tamaris Store · Uhren Hartusch · Ulla Popken



Auf dem CityFrühling 2017 gibt es viel zu entdecken!

Jetzt schon vormerken: CityFrühling 2017 in Grevenbroich

Es gibt ja viele Dinge, auf die man sich im Frühling freut. Die Tage werden immer länger, die Sonne lässt sich öfter sehen - und der CityFrühling in der Grevenbroicher Innenstadt steht vor der Tür! Am 29. + 30. April 2017 ist wieder mächtig was los in der Stadt. Freuen Sie sich bereits jetzt auf viele tolle Aussteller, Gastronomie für Feinschmecker, die neuesten Fahrzeugmodelle und viele attraktive Angebote der Einzelhändler.

Mit von der Partie sind auch die Oldtimerfreunde Grevenbroich mit der 14. internationalen Rhein-Erft Rallye - am Montanushof findet wieder das legendäre US-Car-Treffen statt. Jede Menge PS sind garantiert. Neugierig geworden? In der kommenden Ausgabe April (erscheint am Freitag, 31. März), finden Sie weitere Informationen zum kommenden CityFrühling. Die ausführlichen Sonderseiten mit Programmablauf erscheinen in unserer Ausgabe Mai, die am 25. April 2017 erscheint. Zum Stadtfest sind nur noch wenige Stellplätze frei. Sollten Sie Interesse an einer Teilnahme haben, so heißt es schnell sein. Für Kontaktaufnahme und generelle Informationen steht Ihnen die Webseite des Werbering Grevenbroich e. V. zur Verfügung.

www.werbering-grevenbroich.de oder unter 02181-70 51 390



Blumen sagen mehr als Worte ...

Frühjahrsgrüße aus Wevelinghoven

Die Menschen sehnen sich nach dem Frühling. Alles wird wieder grün, die Tage werden länger und sonniger. In der Gartenstadt lässt man sich zum Frühjahrsbeginn immer etwas Schönes für die Kunden einfallen. Die Wevelinghovener Geschäfte JJ Herrenschmitt, Die Genussfaktor, MODE und mehr ..., Textilpflege Rosendahl und HAAR-KULT überbringen auch in diesem Jahr wieder freundliche Frühjahrsgrüße.

Am 21. März 2017 werden Blumen an Kunden und Besucher verteilt. Eine tolle Aktion, die sich etabliert hat und eine hohe Akzeptanz genießt. Die Händler aus Wevelinghoven planen in diesem Jahr noch viele weitere Aktionen - alle Informationen dazu erhalten Sie natürlich in den kommenden StadtBlatt Ausgaben.



Künstler Gunter Demnig verlegte u.a. einen neuen Stolperstein in Gustorf.

Erinnern, was nicht vergessen werden darf

Stolpersteinverlegung im Grevenbroicher Stadtgebiet

Während des Zweiten Weltkriegs forderte der nationalsozialistische Rassenwahn rund sechs Millionen jüdische Opfer. Sie wurden in Konzentrationslager verschleppt, ermordet und verbrannt. Auch jüdische Familien aus Grevenbroich waren unter den Opfern. 'Stolpersteine', die vor den ehemaligen Wohnsitzen dieser Familien verlegt werden, sollen die Bevölkerung dauerhaft an sie erinnern.

Die 'Stolpersteinverlegung' ist eine Kunstaktion von Gunter Demnig in Kooperation mit dem Geschichtsverein Grevenbroich. Sie soll nicht zuletzt eines: An Menschen wie du und ich erinnern, denen Unmenschliches widerfahren ist und deren Schicksal nicht vergessen werden darf. Allein 240 in Grevenbroich geborene Juden wurden im Holocaust ermordet. In den vergangenen Jahren wurden von Gunter Demnig in regelmäßigen Abständen Stolpersteine an verschiedenen Standorten im Stadtgebiet verlegt. Die Steine werden von verschiedenen Vereinen, Gemeinschaften und Einzelpaten gestiftet.

Im Februar fand nun eine weitere Verlegung der Erinnerungssteine statt. Am frühen Freitagnachmittag begann Gunter Demnig in Kapellen (Neusser Str. 30) mit der Arbeit, die anschließend in Hülchrath (Herzogstr. 3 und 13), Gustorf (Christian-Kropp-Str. 10) und Gindorf (Friedensstr. 81) weitergeführt wurde. Begleitet wurde er dabei von Ulrich Herlitz vom Geschichtsverein Grevenbroich, Thomas Wolff sowie Norbert Schmitz vom Stadtarchiv und Lehrer Thomas Jentjens mit Reinhold Stieber und Schülern der Projektgruppe 'KKG - Gegen das Vergessen' der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule in der Südstadt. Ebenso nahm Bürgermeister Klaus Krützen an der Verlegung teil, während der die Teilnehmer detaillierte Informationen zu den jeweiligen Opfern des Holocausts erhielten, deren Andenken an diesem Tag mit einem Stolperstein bewahrt wurde.

Die neuen Stolpersteine erinnern an die Schwestern Kaufmann aus Kapellen, Familie Vasen in Hülchrath, Berta Löwenthal aus Gustorf und an Familie Beretz aus Gindorf.

Unterstützt wurde das aktuelle Projekt vom Heimatverein Kapellener Jonge, dem BSV-Kapellen, der Dorfgemeinschaft Hülchrath, dem Ortsnetzwerk Gustorf-Gindorf sowie mehreren Einzelpaten.

Wer gerne eine Patenschaft für zukünftige Stolpersteinverlegungen übernehmen möchte, kann sich jederzeit unter info@stolpersteine-grevenbroich.de an den Geschichtsverein wenden. Weitere Informationen zum Thema finden Sie darüber hinaus im Internet unter: www.stolpersteine-grevenbroich.de.

Norbert Gand

**Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Familienrecht**

Hauptniederlassung: 41515 Grevenbroich, Alte Bergheimer Straße 3
Niederlassung in 41516 GV-Kapellen, Friedrichstraße 3
Telefon (0 21 81) 17 99 und 6 15 14, Telefax: (0 21 81) 6 47 23



FRÜHLINGSBOTIN



LIEBLINGSSTÜCK

· RETURN ·

Am Hammerwerk 24 · 41515 Grevenbroich
Tel: 02181-2130800 · Mo-Fr: 10-19 Uhr, Sa: 10-16 Uhr
www.facebook.com/Returnstore

ERFO SWING bugatti
Emily VAN DEN BERGH MAC s.Oliver

Großes Frühlingsfest

in Bedburg 18. März 2017



Große Tombola!
Exklusiv bei unserem Frühlingsfest am **18. März!**

Einkaufen und sparen!

Bei einem Einkauf an unserem Frühlingsfest am 18. März 2017 erhalten Sie ab einem Wert von 100,- EUR automatisch einen Einkaufsgutschein:

Einkaufswert 100 – 999 EUR:

 **Bauzentrum
Mobau Erft
Einkaufsgutschein
10 %**

Einkaufswert ab 1.000 EUR:

 **Bauzentrum
Mobau Erft
Einkaufsgutschein
15 %**



**Mobau Erft
Bauzentrum**

Mobau Erft Bauzentrum GmbH & Co. KG
www.mobau-erft.de · mobau@erft.i-m.de

50181 Bedburg · Adolf-Silverberg-Str. 22
Tel. (0 22 72) 91 08-0 · Fax (0 22 72) 91 08-49

Einkaufsgutscheine erhältlich bei einem Einkauf von Baumarktartikeln und/oder Gartenmöbel, ausgenommen Angebotsware, nur bei einem Einkauf am 18. März 2017!